

Verlag und Schriftleitung: Wiesbaden, Bahnhofstraße 33. Annahme-stellen der Auzeigen: Wiesbaden, Bahnhofstraße 33 und Langgasse 21. Fernsprecher: Sammelnummer 59931. Postscheck-Konto Nr. 1870 Frankfurt am Main, Bankkonto : Nassauische Landesbank, Wiesbeden

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FÜR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

RM 2.— (einschil, 29 Rpt., Postzeinungsgebühr; mutigt. 56 Rpt. Bestellungen beim Verlag, bei jedem Postamt u. den Annahmestellen. Erscheinungsweises täglich (außer an Funn- und Feiertagen),

## Heranreifende Entscheidungen im Osten

Bisher noch nie erlebte Truppen- und Materialmassierungen der Bolschewisten im Südabschnitt

Kz. Die Kriegführung ber Anglo-Ameritaner und bie ber Bolichemiften merben von grundverichiedenen Unichauungen bestimmt. 1939 glaubte Chamberlain uns, nicht etwa burch die Androhung militarifder fonbern burch bie angefündigte Bange ber Rriegsbauer einichuchtern gu tonnen. Das war inpild britifd, Diefe Blutofraten gleichen einem alten Geighals, ber gewohnt ift, feine finan-giellen Intrigen durch ben Gerichtsvollzieher realifteren ju laffen. Es ift babei gleichgültig, ob fich biefer "Gerichtsvollzieher" in ber Gestalt höriger Bunbesgenoffen, ober in Methoden, wie die hungerblodade und der Terrortrieg darstellt. In jedem falle verluchen diese Geldiade mit möglicht geringem Rifito, unter Schonung der eigenen Kräfte zum Ziel in tommen. Die englische Kriegsmalchine lief deshalb richtig an, ale Franfreich, ber Geftlanbbegen, auf ben man in London die größte hoffnung gelett batte, geichlagen am Boben lag. Damals faben die Briten ein, daß fie fich felbst - wollten fie ben Briten ein, daß sie sich selbst — wollten sie den Arieg gewinnen — in Untosten stürzen müsten. Das disherige Resultat der anglo-ameritanischen Kriegssührung ist denn auch, der zögernden inneren Beteitschaft entiprechend, nicht gerade imponierend. Das gilt sowohl für den Pazifit wie für den europäischen Raum. Bor einem Jahr landeten die Anglo-Amerikaner in Französsich-Nordafrika und zwar nicht vegen einen geschlossen geführten Widerstand, sondern bon Berratern aufs herzlichfte willtommen geheißen. In biefen zwölf Monaten haben fich die englischen und amerikanischen Truppen bis Reapel burchgetampft, von einer fleinen beutiden Streitmacht immer wieber in Schach gehalten, Much biefes Ergebnis mare ihnen verjagt geblieben, wenn bie Baboglio-Clique ihnen nicht ben Weg geebnet hatte. Bie gang anders bie Comjets. Sie find

Erager eines revolutionaren Fanatismus, ber nur ein Biegen ober Brechen tennt. Die 3bee ber bolichewistischen Weltrevolution ist offensiv und bementsprechend auch die Kriegsührung der Sowjets. Sie haben vom ersten Tage des Krieges an mit höchstem Einsag gespielt. Es tam den Judenhäuptlingen nie in den Sinn, das Blut bes ruffifchen Bolles ju iconen. Gie treiben umgefehrt einen Raubbau bamit, ber fich in ben Rachten Generationen bitter rachen muß. Musbrud eines Materialismus, ber bie Majdine höher Rellt als bas Blut und ber, abfeits von jeber volichen Berantwortung, bas Menichentelervoir mmer wieder aus der Masse des internationalen Stoletariats ergangen ju fonnen glaubt.

Rur aus ber völligen Digachtung bes Blutes raus ift bie Brutalitat und bie erbarmung Tole Barte, mit ber ber Rrieg im Often geführt Dirb, ju verfiehen. Gine Barte, bie fich von Jahr gu Sabr, von Monat ju Monat, je naher ber Augen-blid ber Enticheibung rudt, immer noch fteigert. Die Rampfe, Die nun feit Wochen im Gubabichnitt ge-Uhrt merben, find in ber Geichichte ohne Beifpiel. Die Maffen an Truppen und Waffen, Die Stalin hier ausmarichieren läht, übersteigen die Jahlen aus den Materialschlachten des Weltfrieges um ein Bielsaches. Um eine Borftellung von dieser Kräftelulammenballung zu gewinnen, braucht man nur die Jahl der abgeschossen Panzer zu betrachten. Bom 5. Juli bis 16. Oftober dieses Jahres wurden nach einer Mufrechnung, die der bekannte Militärichrift. leller Hauptmann Dr. Wilhelm von Schramm trifft, allein im Besehlsbereich des Feldmarichall von Manstein über 10 000 Sowjetpanzer abstichten Beichoffen, Bon ben 210 Pangern eines einzigen Cangertorps murden, nach fowjetifchen Darftellungen, Deim ersten Angriff 60 vo., also rund 126 Banger vernichtet. Rach der Auffüllung des Korps berlor es beim zweiten Ungriff wiederum 120 Sanger. Rach einem nochmaligen Erfat, bas Korps ichlite banach 168 Panger, waren bis Ende Gepember nur noch 20 Rampfwagen vorhanden, Die imilich am 29. bes genannten Monats abgeichoffen burben, Das Pangertorps wurde alfo in der Zeit bom 17. Juli bis 1. Ottober aufgerieben und verlor iber 400 Tants. 40 vo. ber Beiagungen find babei bem angegebenen Beitraum ftanben ber Armee Man-bein 20 Pangertorps ber Cowjets gegenüber.

Die Bolichemiften tonnten bisher biefe riefigen Mermerluite immer wieder erfegen. Es fallt ihnen babei offenbar ichmerer, bie Luden, bie in bie Reiben ber Befahungen geriffen werben, auf-bfüllen, als bas Material ju ergangen. Zweifellos bie geringe Sahrtechnif mitidulb an bem großen ausfall. Musichlaggebend aber ift bie ungeheure Bittungsfteigerung der beutiden pan-terbrechen ben Baffen. Go gelang es, um bur ein Beispiel zu nennen, einer Sturmgeschützabfeilung in einer einzigen Rampfhandlung 131e beindpanger gur Strede ju bringen, mahrend bie bteilung nur ein einziges Sturmgeichus verlor. Liger", ber fich bem feindlichen Material und ber

gegnerifden Rampftednit erheblich überlegen gezeigt bat. Diefe augerorbentlich ichweren Bangerverlufte

haben mohl in ber bolichemiftifchen Führung gu einer neuen Bewertung ber verichiedenen Maften beigetragen und ber Ueberichatung des Pangers Ginhalt geboten. Bei den letten Angriffen im Gubtrat auf der Gegenseite eine bisher noch nie erlebte Berlagerung bes Schwergewichts gu-gunften ber Artillerie ein. Dieje führte bei den Cowjets jur Ausstellung eigener Artillerieforps, selbständiger Berbande allo, die der Armeesubrung dirett unierstehen. Die Bolichewiften leiteten ihre Angriffe mit einem Trommelfeuer von bisher noch

nie erlebter Bucht ein, eine Reuerung, Die auf ben Berlauf der Schlacht — vor allem im erften Stadium — nicht ohne Einwirfung bleiben tonnie, die uniere Führung unvermittelt vor neue Aufgaben ftellte und unierer Luftwaffe, unferen Rampf., Stutaund Schlachtgeichwadern viel Arbeit einbrachte. Es ist faum noch ein Zweifel möglich, baß Stalin mit den Schlachten, die augenblidlich im

Stalin mit ben Schlachten, die augenblidlich im Sudabichnitt toben, die Enticheidung bes Rrieges im Often erzwingen will. Gine Racht, die, wie die Gowjets, den Krieg außerst intensiv führt, erschöpft sich schneller und wird versuchen, mit hartesten Schlägen ein rasches Ende herbeizuführen. Es geht deshalb beute nicht mehr um die Ufraine, es geht für beide Teile, und nicht guletzt für ganz Europa, um die Eristenz. Das Ziel der Somiets ist, die Kerbindung amischen der beutber Comjets ift, Die Berbindung swiiden ber beut-ichen Gudfront und ber Rrim abgujdneiben und ben Subofteuropa aufgubrechen. Eine Schlacht alfo, bei ber unendlich viel, ja alles

auf bem Spiele fteht und in ber beshalb mit einer bisher noch nicht erlebten Erbitterung gefampit Eine Schlacht, von ber man, auch wenn jest bie beutiden Gegenmagnahmen wirffam ju merben be-ginnen, noch nicht lagen tann, bag fie ihren Sobepuntt überichritten hatte und abzuebben beginne.

Die deutiche Guhrung beweift in Diefen Rampfen wieder eine ftrategische Ueberlegenheit und eine Benbigfeit, die über jedes Lob er-haben ift. Der beutiche Goldat aber zeigt eine Standfestigfeit, die an das Unvorstell. bare grengt. Wenn wir ben Leiftungen ber beutichen Webrmacht in ben gigantiichen Abwebrichlachten biefes Commers gerecht werben wollen, muffen mir bedenten, bag die Bolicewiften nur eine einzige Front haben, mabrend bie beutiche Führung außerbem — eine Gefahr, Die 1941 und auch 1942 noch taum gegeben mar — Die taufende Rilometer langen Ruften Gutopas fichern und ftarte Rrufte in Referve halten muß, um eine Landung ber Anglo-Amerifaner abwehren ju fonnen. Die Armee Manftein, in beren Schut Die Gubflante gegeben ift, tampit gegen vier lowjetische Seeresgruppen. Aus biefer Gegenüberstellung werben, ohne bag viel Worte notig waren, die unvergleichlichen Leiftungen unferer Goldaten, die trog ber feind-lichen Uebermacht jeden Durchbruch, baw. feine Ausweitung ju einem großen operativen Erfolg per-hindert haben, fichtbar. Mit angehaltenem Atem perfolgt die beutiche Beimat Diefes erbitterte Ringen. Sie blidt voll gläubiger Buverficht und voll Dant-barfeit auf die Manner, die mit ihren Leibern einen lebendigen Schugwall gegen die bolichewiftische Sturmflut aufrichten.

## Mißglückter Moskauer Agitationsbluff

Der anglo-amerikanische Verrat an Europa von neuem besiegelt

Berlin, 3. Rovember. Wie bas britifche Reuter-buro melbet, find bie Beiprechungen, ju benen ber nordamerifanifche Staatsfefretar Sull und ber britifche Mugenminifter Eben nach Mostau gereift waren, nach zwölftägiger Dauer beenbet worden. Es wurde eine Berlautbarung ausgegeben, die sich burch viele Worte und wenig Inhalt auseichnet, Gie wird eingeleitet burch bieje bezeichnende Erffarung: "Muf ber Tagesordnung ftanben famtliche jur Erörterung gestellten Fragen ber brei Re-gierungen. Einige biefer Fragen machten eine enbgultige Stellungnahme erforderlich, die auch erfolgte. Bas die anderen Fragen angeht, so wurden diese, nachdem eine pringipielle Enticheidung abgeiprochen mar, befonders bafür eingefesten Mus ichuffen gur genaueren Ueberprifung überlaffen ober man bebielt fich beren Erledigung auf biplomatifchem Wege por. Beitere Fragen murben burch Meinungs.

Bu militarifden Broblemen wirb nur ausgefagt, daß die Augenminifter "von ber Unmejenbeit der militarischen Ratgeber profitiert" hatten. Schlieglich wurden noch Zufunftsfragen in so all-gemeiner Form ausgesprochen, dag fie die Illusio-niften im Lager unserer Feinde, die bei dieser Gewenigitens jugfraftige Propaganbalegenheit

formulierungen erwarteten; ftart enttaufden muffen Diefen allgemein gehaltenen Phrafen für ben Fall des von ihnen erhofften Sieges ift dann eine offenbar von Stalin geforberte Formel jugefügt, bie ber Sowjetunion bie völlige Sandlungsfreiheit überlägt. Dies wird in ben mufteriofen Worten ausgebriidt, bag bie Regierungen ,alle von ihnen not-wendig erachteten Dahnahmen treffen werden, um irgendeiner Berlegung ber bem Geinbe auferlegten

Bedingungen vorzubeugen" Eine ausführliche Erflarung befagt fich mit Stalien, in ber vielfagend verfiindet wird. bag Die Regierung Baboglio "ein bemofratifches Geficht erhalt, indem Bertreter fener Schichten bes italienifchen Boltes in fie aufgenommen werden, die ftets in Oppolition jum Saichismus ftanden."

Den Abichlug des mertwürdigen Dotumentes, bas nur burch bas bemertenswert ift, was in ihm nicht enthalten ift, bilbet eine mehrere Geiten füllende Bieberholung von Greuellugen über angebliche Untaten ber beutiden Soldaten, in ber biefe wieder einmal als "Hunnen" bezeichnet werden und in der nur auffällt, daß barin von "Massenhin-richtungen polnischer Offiziere" die Rede ist. Dieser Borgang ist der ganzen Welt als bolschewistische Mordtat befannt und in Katyn so einwandrei nachgewiefen worden, daß die Buftimmung Ebens und Bulls ju biefer Formulierung bas Musmag ihrer millenlojen Abbangigfeit von Mostauer Bunichen beutlich macht, von benen bie gange fogenannte Mostauer Ronfereng gefennzeichnet mar.

as. Wenn man ben Schlugbericht ber Dosfauer Konferens richtig bewerten will, fo muß man fich daran erinnern, daß die anglo-amerifanischen Agitationschefs Elmer Davies und ber Englander Brandon Braden vor einiger Beit einen "Agitationsfrieg obnegleichen" antundigten. Dem bat man nun bie Mosfauer Ronfereng in weileftem Umfang bienftbar gemacht. Die englische und ameritanische Prefie tat von vornherein fo, als ob icon die Zusammentunft ber brei Außenminifter ein Ereignis von allergrößter Bedeutung, ja, als ob eigentlich icon durch diese Jusammentunft der Krieg ge-wonnen fei. An dieser Lesart halt man auch beute noch felt. Rur einige Bashingtoner Stimmen weifen barauf bin, bag man nicht mit Ronferengen ben Rrieg geminnen tonne. fonbern mit Echlachten. In ben enropaifchen Landern bingegen erfeunt man gang allgemein - das geigt icon das erfte Echo auf die Mostaner Beichliffe - baß es fich bier um einen riefigen (Fortfegung auf Geite 2)

Die Führung bes Reiches tann es fich in biefem Rriege erlauben, lonal und nachfichtig ju fein, meil fie meig, bag die übermaltigende Raffe bes Bolfes

## Den Feind durch Sprengung hingehalten

Leistungen eines Panzer-Pionier-Bataillons an der italienischen Front

Berlin, 3. Rovember, In ben Mbwehrfampfen an ber fub-italienifchen Front bat ein Banger-Bionierbataillon, oft unter ichmerftem feindlichem Artillerie-Borbringen motorifierter eindlicher Rrafte burd Sprengung bingehalten und badurch verbinbert, bag ber Gegner bie Operationen ber eigenen Bangerbipifion toren tonnte. Sierbei murbe von ben Bionieren an mehr als 400 Stellen bas Strafennes unterbrochen und über 300 Bruden

führers, der in engfter Berbunbenbeit mit feinen

Generalfeldmarichall Gunther von Rluge murbe am 30. Ottober 1882 als Gobn bes Generalleutnants a. D. Mar von Rluge in Boien geboren. Als Saupt-mann im Generalftab fand er im erften Beltfrieg u. a. bei ber Gubarmee und bem Alpenforps als Generalftabsoffizier Bermenbung und erwarb fich das Ritterfreug des Sausordens von Sobengollern. 1934 Generalleutnant und Rommandierender General bes fechften Armeeforps in Münfter, murbe er 1936 General ber Artillerie und übernahm nach bem Gubeteneinmarich 1938 bie Beeresgruppe VI. 3m polnifden Seldgug ftand Generalfeldmaricall pon Kluge an ber Spine ber pierten Armee, Huch im Beftfeldgug führte er, ingwijden gum Generaloberft beforbert, Die vierte Armee, mit welcher er am fiegreichen Bormarich jum Aermelfanal und an der Bernichtungsichlacht in Alandern enticheidend betei-ligt mar. 1040 erfolgte feine Beforderung jum Generalfeldmaricall. 3m Rriege gegen bie Comjetunion führte er junachft eine Urmee und übernahm bann 1942 ben Oberbefehl über eine Seeresgruppe.

gerftort. Gleichzeitig unterbrachen fie famtliche Gifenbahn- und Telegraphenverbindungen. 3m eingeinen banbelt es fich um bie Sprengung von 49 Gifenbahnbruden. 27 Bahnhöfen mit allen Unlagen, 11 Zunnels, fowie 98 Lotomotiven und 446 Guter-wagen. Dem Geind waren damit auch die letten noch porhandenen Berfehrsmittel genommen.

Um wichtigften mar jeboch bie umfaffenbe Berminung bes für bie Raumung beftimmten Gelandes, fowie ber nach Beritorung ber Gebirgs-ftragen besonders wichtigen Rebenftragen, Gielspfabe Gemsfteige. Es murben insgesamt über Rilometer Strafe vermint. Dieje Strede murbe ber Entfernung Frantfurt-Rurnberg ober Münden-Stutigart entiprechen.

In bejonberen Objetten iprengten ober gerftorten bie Bangerpioniere einen bebeutenben Flughafen, 17 Cleftrigitatsmerte, barunter eine Juntgentrale und ein Groftraftwert, acht Ballerwerte, brei Gomefelwerte, ein Zementwert, eine Delraffinerie, 21 Boitamter fowie umfangreiche Borrate- und Munitions-

Aber nicht nur bei ber Sprengung ber für ben Geind wertvollen Anlagen haben bie Bioniere Heberragendes geleiftet, fonbern auch bei ber Bieberberftellung bes burch feindliche Angriffe gerftorten Gutes. Um dem Gegner notwendiges Bagenmaterial gu entgieben, verlegten fie in einem Bahnhof 260 Meter Gleife neu und ftellten zwei gerftorte Gifenbabnbruden wieber ber. Sierdurch tonnte eine grofere Babl beutider Baggons in Siderbeit gebracht werben. Die leichte Bioniertolonne des Bataillons legte mit ihren Sahrzeugen, oftmals von feindlichen Tieffliegern aneegriffen, hierbei eine feindlichen Tieffliegern angegriffen, Strede von insgefamt 150000 Rilometer

## Ist der Staat zu hart?

Von Karl Kreuter

Dieje Frage hat eine gewiffe Berechtigung, weil es hier und bort Menichen gibt, die glauben, bie Boltsgerichte feien gu ichnell bei der Sand mit ber Berhangung ber ichwerften Strafe, bes Tobesurieils, ober mit hoben Buchthausstrafen für Galle, Die immer ber Meinung ber Genannten nach - eigent. lich "Lappalien" find. Sie tonnen es, bas geht aus manchen Meugerungen bervor, nicht "faffen", bag etwa ein Aushilfsangeftellter ber Reichspoft, ber ir betagtem Alter fteht und bis babin ohne Gehltritt burche Leben gegangen ift, lange Jahre besmegen ber Freiheit verluftig geht, weil er in einem ichwachen Augenblid aus einer Felbpoftlendung eine Schachtel Zigaretien "an fich nahm". Sie vermögen es auch nicht io ohne weiteres zu begreifen, bag berienige, ber nach einem Bombenangriff aus ben ichwelenden Erummern vielleicht eine goldene Uhr oder eine Kamera ausgrabt, um diese Dinge seinem Eigentum einzuverleiben, als Blünderer vor die Gewehrlaufe treten muß, oder ein anderer seinen Ropf verliert, wenn er Feindnachrichten abhört und biefe ju bem 3wede weiterverbreitet, die Bibet-itandstraft des Bolles ju unterhöhlen, fein Ber-trauen in den Endfieg zu erichütfern. Die fo Denfenden murden fehr mahricheinlich vor-

behaltlos die hartefte Strafe fordern, wenn fie lelbft erfahren mußten, daß ihr mit Liebe und vielleicht unter fühlbarem perfonlichem Bergicht bem Sohne an die Front gesandtes Felbpostpadden unterschlagen ober beraubt worden ware. Ban muß fich nur babei porftellen, mit wieviel guten Bunfchen eine Mutter bie Sendung an ben Jungen gulammenftellt, wie fie Tage mitgablt, bis es freudeschentend in ben Solbatenfanben fein fann, um bann auch ben gerechten Born gu verfteben, ber fie erfagt, wenn ihre Sabe einem gemeinen Dieb gum Opfer gefallen ift. Es foll fich jeber nur einmal porftellen, wie es ihm gumute mare, menn ber Bombenterror bes Feindes feinen Befit gerichlagen hatte, alle liebgeworbenen Stude unter Schutt und Afche lagen, und eine Sonne über die Statte ber Rataftrophe ichliche, um ihn ber letten, unversehrt gebliebenen Wertgegenftanbe gu berauben. Dann murbe man nicht fragen: "3ft ber Staat gu bart?", jondern feibenschaftlich und mit pollem Recht, Die erbarmungslofe legte Strafe forbern

Wir haben nur nötig, an den vergangenen Welt-frieg zurückzudenken und uns zu vergegenwärtigen, wie es hinsichtlich der Moral und der Kriminalität im Rovember 1918 ausfah Bilbbieberei und Solg-frevel, Morb und Berrat, Betrug, Schieberei und Schleichhandel waren an der Tagesordnung. Das fonnte nur fo fein, weil eine lendenlahme Staatsführung unter jubifchem Einfluß die Dinge einfach ichleifen lieh, weil sie rubig zusah, als in der ernitesten Schidfalsstunde der Nation Gesey und Recht por bem Bobel tapitulierten.

Seute ift das gottseidant anders. Es hat nicht bas Geringste mit Sarte zu tun, wenn die Führung unferes Reiches vom erften Tage an des Rampfes um bie Freiheit und bas Lebensrecht ber Ration und bamit um bas Schidfal jebes einzelnen feiner Bwei-fel barüber gelaffen hat, bag jeben bie hartefte Ber-geltung trifft, ber verlucht, fich an ber Rot bes Bolfes Bu bereichern, daß ber gnadenlos fein Leben ver-wirft hat, ber fich gegen die Boltsgemeinichaft ober ben Staat vergeht. Un ernften Mahnungen und einbringlichen Warnungen hat es die Staatsführung mahrlich nicht fehlen laffen, und fo muß jeber von fich aus die Konfequengen aus der Saltung gieben, Die er einnimmt. Der Staat und mit ihm das Rechtsempfinden des Boltes perurteilt den Rundjunt-verbrecher, den Saboteur, Plünderer und den heim-tuder nicht allein, um zu itrafen und ihm Guhne aufzuerlegen, sondern er will zugleich mit der harte bes Urteils alle biejenigen marnen, die anfällig werden fonnten Wir alle in ber Gesamtheit, die Bollsgemeinichaft ber 90 Millionen Menichen im Großbeutichen Reich alfo, machen ihn allein verant. wortlich für den fiegreichen Ausgang Diefes ichidials-vollen Ringens. In den Sanden der Staatsführung ruht unfere Butunft, liegt das Schidfal des Ein-geinen und feine perfonliche Sicherheit. Wir haben bas volle Bertrauen, bağ wir in ihrer Sut gut geborgen find und veriteben barum auch, ja forbern es, bag bort rudfichtslos zugegriffen wird, wo es fein muß. 3m Gegenlat ju ben Fragern "If ber Staat ju hart?" fonnte man versucht fein, mandmal ju fragen: "If bie Führung nicht zu lonal?" 3u lonal gegenüber manchen Gerüchteverbreitern, Geicheiter. einwollenden und Dederern, die immer noch ungeihr perachtliches Gebaren jum Musbrud bringen tonnen, weil man fie biober unbehelligt

## "Patriarch auf Agitationsreise"

as. Berlin, 3. Rovember. (Drabtbericht unferer Berliner Gdriftleitung.) Bie berechtigt unfere Auffaffung war, bak es fich bei ber fogenannten Biebererhebung ber orthoboxen Rirche in der Comjetunion lediglich für Stalin barum bandelte, fich ein neues Agitations. mittel gu fichern, zeigt die Zatfache, bag nunmehr ber "Batriarch von Mostan" eine "Bilger-fabrt nach Berufalem, Aethiopien und Alexandria unternehmen foll. Gut fibermacht von der @P11. foll alfo ber Batriarch fortiegen, was Daiffn fürglich bei feiner Erfundungereife durch Menup-ten, Palaftina, im Trat und Bran begonnen hat, nämlich die Einbeschliegung des Borderen Orients.in die jowjetifche In-tereffenfphäre, wobei man bofft, daß diefe Rundreife den fowjetifchen Banden auf dem Balfan Auftrieb geben und allenfalle ein gutes Agitationemittel liefern wird. Bugleich zeigt fic immer wieder, wie weitgebend die Forberungen find, Die Die Comfets im Mittelmeerraum auf ftellen. Go berichtet auch eine Schweiger Zeitung : "Die Comfetunion foll Gorderungen aufgestellt haben, in benen fie die Errichtung einer gemiffen Angabl von fowjetifden Gluggengftuppunften im Mittelmeerraum verlangt. Bur Bermirflichung biefes Blanes foll bie Comjetunion u. a. bie Mbtretung einiger agaifder Infeln vorgeichlagen

### Die Schwerter für von Kluge

ührerhauptquartier, 3. Rovember, Der Buhrer merlich bem Oberbejehlshaber dall Gunther von Rluge, in bantbarer Burbigung feines immer bemahrten Selbentums das Sichenlaub mit Schwertern jum Ritterfreuz des Sifernen Kreuzes als 40. Solbaten ber beutichen Behrmacht.

Damit hat ber Gubrer Die im ichweren Ringen Commers hervorragenden Erfolge des Genetalleldmarichalls von Rluge und feiner Beeres Appe gewürdigt. Diefe hohe Auszeichnung gilt benfoiehr ben außergewöhnlichen Leiftungen ber labieren Truppe ber Beeresgruppe, wie ber Berion-listeit ihres Oberbeiehlshabers. Immer wieder war ohne jebe Rudficht auf feine Berion, an ben Brennpuntten bes Rampies porn bei feinen Golbaien, um fich felbit ein Bild von ber Lage zu verichafelbmaricall ift bas Borbild eines beutichen BerSoldaten die gange Schwere bes Rampfes teilt.

in Treue und Buverficht binter ihr fteht, bag eine ungertrennliche Gemeinicaft die feste Blattform bilbet, von ber aus fie ihre Enticheibungen treffen tann. Go fieht die Staatsführung, die, wenn es bas Wohl ber Nation und bas Leben bes einzelnen bebingt, feine Gnabe malten laffen fann, ihre Mufgabe in erfter Linie barin, ju fuhren und ju feiten. Gie warnt und belehrt uns und erft dann, wenn bas gute Wort nichts nugen will, ber bestgemeinte Rat nicht befolgt wirb, entichließt fie fich ju Berfügungen, gegen die es dann feinen Ungehoriam mehr geben fann. Mer wollte aber von "Sarte" iprechen ober von "bratoniichen Mahnahmen", wo der Gelbstichut ber Ration zu unfer aller Beitem jur Pflicht wurde?

Der Solbat, von bem in ben Sumpfgebieten ober in ben Steppen des Oftens, auf irgend einem perlaffenen Boften bes hohen! Nordens, im nervengermulitbenden Kampf der Abwehrichlachten oder im harten Ringen im Suden höchte Pflichterfüllung verlangt wird, der alles entbehrt und jederzeit opferbereit sein Leben in die Waggichale wirst, ist mit Recht emport, wenn er erfahrt, daß in der Beimat irgendein Individuum barüber mault, daß ihm dies ober jenes nicht jo gur Berfügung fteht, wie er es gerne haben möchte und murbe, wenn er es tonnte. ihm perjonlich feine Meinung auf ebenfo braftifche wie überzeugende Urt beibringen. Er murbe es nicht verfteben fonnen, wenn bie Staatsführung nicht bort tompromiglos in ber heimat guichlagen murbe, mo fich auch nur einer unterfängt, ben Rampf ber Gront in irgendeiner Gorm gu jabotieren. Das gibt im ja mit bie Rraft jum Durchfteben aller Strapagen und jum Ertragen aller Opfer, bag er bie ichaffenbe Ge-meinichaft binter feinem Ruden intatt weiß und in bem Bemugtfein fampfen fann, bag das beutiche Bolt in ber Beimat fein befter Ramerad ift. Er fragt nicht. ob ber Staat "ju bart" ift, wenn babeim ein Lump, ein Berrater am Sieg an ben Galgen tommt, fondern er vernimmt bieje Rachricht mit grimmiger Befriedigung. Er barf auch für die Jutunit miffen, bag guhaufe jogenaunte "bumane Bedenten" ob ber icharfen Aburteilung verbrecherifcher Elemente nicht jur Geltung tommen werben.

3m Enticheibungstampf um das Schidfal ber Ration barf niemand aus ben geichloffenen Reiben ausbrechen. Wer es bennoch magt, ftellt fich auger-halb ber Rampflinie und hat ben Berrat gu bugen. Das ichlechte Beifpiel barf nicht Bermirrung ftiften. Unjere tapferen Goldaten an der Gront und die ichaf. fenden Millionen in ber Beimat tonnen verlangen, daß niemand die Geicafte bes Teindes bejorgt, sugepadt wirb, mo gefrevelt merben folite und ber Bugriff bann gar nicht bart genug fein tann.

Uns aber foll ber Gubrer ftets bei gleichem Schritt und Tritt feben und zu jeber Stunde in derfelben glaubig und zwerfichtlich tampfenden Rolonne,

### Wahlen in der Schweiz

Bern, 3. Rovember. Rach ben jest porliegenben pollftandigen Ergebniffen der Rationalratemablen gewannen Die Gogialbemofraten elf Gige (56 gegen Bisher 45), die Freisinnigen, die bisher nartie Bartet, verloren zwei (47 gegen 49). Die taibolich Konlervativen verzeichnen ein Minus von einem Mandat, die Bauerns, Burgers und Gewerbepartei tann ein Blus von einem Mandat melben, mabrend Die Liberalbemotraten ihre acht Mandate behalten. Die Demotraten verloren einen, ber Landesring ber Unabhängigen Duttweilers buffte vier Gige ein. Die Fraltionslofen ober "Bilben" gewannen zwei Mandate. Die Parole ber Kommuniten auf Stimmenthaltung icheint nur in ber Weftichweis bejolgt worben ju ein.

Mailand, 3. Rovember. Ginen auffehenerregenben

Bericht über die tataftrophale Berforgungslage in bem von ben Anglo-Ameritanern befehten Teil

Italiens erstattete, wie "Corriere belfa Gera" mel-bet, ein Mitglied ber Rommisson des USA., Ministers Morgenthau. In Diesem Bericht

heißt es u.a. dag an einem einzigen Tage in Reapel 250 Rinder in den Armen ihrer Mutter

gestorben feien Laftmagen mit Brot für die Be-agungetruppen feien von den ausgehungerten

Staltenern gefrurmt und geplunbert morben. Die be-gleitenden Golbaten hatten auf bie Menge geichoffen

und viele Berjonen getotet. Der Bericht fügt bingu, bag bie anglo-ameritanifden Golbaten bas Recht

alles bas ju tequirieten, mas ben Befagungstruppen

Dienlich ericheine. Die Bepolferung lebe in ftanbiger

Angit vor folden rigoros burchgeführten Requifitionen.

In Balermo murben ftrengfte Repreffalien gegen

natten, jebergeit Sausjuchungen vorzum

Der OKW.-Bericht von heute

## Andauern der schweren Kämpfe im Osten

Feindlicher Landekopf auf der Krim weiter eingeengt - Drei Sowjetschnellboote im Finnischen Meerbusen versenkt - Nordamerikanische Nachtangriffe in Süditalien abgewiesen - Schneidiger Vorstoßleichter deutscher Seestreitkräfte gegen die englische Südküste

Ans bem Gubrerhauptquartier, 3. Rov. (Gunimelbung). Das Oberfommande ber Wehrmacht

Mul ber Rrim wurde fublich Rertich ber feind-liche Landelopi drog erbitierten Wiberftandes weiter

Min ben nördlichen Bugangen gur Rrim, im Raume öjtlich Cherjon und im großen Dujepr.Bogen banern Die fcmeren Rumpje mit ftarten feinblichen Infanterie- und Bangerfraften unter hoben Berluften für ben Gegner an. Die Angriffe ber Comjeto murben abgewiejen und Ginbruche abgeriegelt, Gigene Gegenangriffe hatten trof verbiffenen Biderftandes ber Gowieto Erfolg. Gine große Ungahl Banger murbe abgeichoffen und eine abgeichnittene fleinere Gruppe bes Beinbes aufgerieben.

Mn ber übrigen Oltfront fanben geftern nur Rampje von örtlicher Bebeutung ftatt, Gine feinbliche Gruppe, die fich auf einer Dnjepr-Infel öftlich Tichertalin feitzufegen verfuchte, murbe aufgerieben. Gliboltlich und nordlich Riem fowie weitlich @molenit murben Ungriffe ber Comjete im Gegenftog abge-

3m Rampfraum von Belifije Buti finb Rampfe mit bem febr hartnadig angreifenden Geinb noch im Gange.

Ein Gijenbahnflatzug unter Guhrung bes Dber-leutnants Duhr vernichtete im Guben ber Ditfront an einem Inge 15 Comjetpanger und ichof einen weiteren überichweren feindlichen Banger bewegungs3m Finnifden Meerbufen tamen Sicherungofahrzeuge ber Rriegomarine ind Gejecht mit leichten feindlichen Seeftreitfraften. Sie verfentten brei fowjetifche Schnellboote und beicabigten mehrere andere, davon eines fo fomer, daß auch mit feiner Bernichtung gerechnet werben

. Bu Subitalien murden mehrere Rachts augriffe nordameritanifder Truppen meftlich bes Bolturno abgewiefen.

Deftlich des Bolturno erlitt der Zeind beim Berfuch, unferen gurudgebenden Sicherungen nachgnftoben durch gufammengefastes Artilleries und Berferfener sowie durch Angriffe dentscher Echlachtfluggenge empfindliche Berlufte.

3m Ofiabichnitt griffen amei britifche Regi-menter mit ftarter Artilleries und Pangerunters ftugung uniere Stellungen am Trignoflug an. Sie murben unter hoben feindlichen Berluften anriidacidlagen.

Durch Bombenmurie feindlicher Gliegervers bande im fubbitlichen Reichogebiet entftanben am geftrigen Zage Berfonenverlnfte und Gebandes icaden. Sieben ber angreifenden viermotorigen Bomber murben abgeichoffen.

Unfere Luftwaffe bombardierte in ber ver-gangenen Racht ernent Biele in Bondon. Leichte beutiche Seeftreiffrafte ftieben in ber Racht jum 3. Rovember gegen bie englifche Subfüfte por und verfentten and einem ftarf geficherten Geleitzug ohne eigene Berinfte zwei Dampfer mit gujammen 4500 BNI.

### Minglückter Moskauer Agitationsbluff berein betont, baß für fie militarifche Gragen im

(Fortfegung von Geite 1) Maitation obluff handelt und bag Dostau Birflichfeit die Rapitulation ber in Anglo-Ameritaner por ben Comjete beilegelt bat. Man greift tief in die Motten-fifte ber anglo-amerifanifd-bolfcewiftifcen Agitation hinein und verfucht all die alten Schlagworte wieder ju beleben. Man fpricht von einer "Demofratifterung" Italiens, die man erftrebt und meint boch in Wirtlichfeit nichts anberes ale die Bolichemifierung, wie die Entwidlung in Gubitalien ja icon gur Genige be-weift. Man mochte bie alte Rleinftaaterei mieder beleben, begelfterte fich boch erft biefer Lage ein englifder Journalift für eine neue Mainlinie gur Berreigung Dentichlands.

Man glaubi Doffnungen auf Defterreich jeben ju fonnen, worauf unfere oftmärflichen Regimenter dem Gegner die erforderliche Antwort erteilen werden. Aurzum, man möchte das Rad der Geschichte anrückbreben. Das alles neunt man dann im Feindlager "Renordnung". Um solche alten Brasen wieder aufordnung". Um folde alten Phrasen wieder auf-aumarmen, bat man sich in der Sowielunion vom 19. Oftober bis 1. November gusammengesett. Die Comjete haben dabei allerdinge von vorn-

die Italienischen Safenarbeiter angeordnet, Die als

Proteft gegen bas anglo-ameritanifche Berbot non

Lebensmiteltransporten für Die Bivilbenölferung Die

Arbeit verweigern wollten. Den Ranadiern murbe

Bejehl gegeben, mit Baffengemalt gegen ,Bibet-

Solle ber Taten" gab Rabio Rom ju biefen Indis-tretionen einer hoben nordameritantichen Berfonlich-

feit einen Rommentar, in bem an bie iconen Borte

ber Anglo-Ameritaner, Die fich bem italienifcen Bolt

gegenüber als Befreier aufgespielt hatten, erinnert

wird. Das jugegebene grauenhafte Elend und die brutale Unterbrudung durfte trante Gehirne, die vielleicht an diese "Befreiung" durch die Anglo-Amerikaner geglaubt hatten, geheilt haben, 3m üb-

rigen follten die Anglo-Amerifaner nicht glauben,

das italienische Bolf vertaufe fein Baterland für ein

Stud Brot ober eine Sanbvoll Rorner.

Unter ber Meberichrift "Baradies ber Borte und

Hunger und Terror in Süditalien

Bericht eines USA.-Kommissionsmitgliedes

ehmen und

Borbergrund ftanden und daß die politifchen Dinge erft in zweiter und britier Binie famen. Bewiß ift es eine mehr als feltfame Angelegenheit, wenn bann bie Außenminifter, und nicht bie Generalitabschefs verhandeln. Es fonnte alfo ichwerlich ber Ginn ber Mostauer Beiprechungen iein, nur Beichlusse au faffen, die ber Abfurgung des Krieges bienen follen, gang abgeseben davon, daß ja jede militärifche Operation dieses Biel verfolgt. Gerade aber über die politischen Dinge, über bie Grenafragen, haben bie Sowjets nicht mit fich reben laffen. Das bemerft auch ber englifche Bubligift Bernon Bartlett, ber in ber englifden Beitung "Reme Chronicle" festftellt, bag die Ergebniffe der Mostauer Konfereng eine gewaltige Sude enthielten, nämlich bas Gehlen jedes hinweifes auf die feften Grengen der Comjetunion. Auch in den Kommentaren ichmebifder Blatter wird ertlart, daß mehrere intereffierende Gragen offen geblieben feien. In dem gleichen Ginne ichreibt eine finnische Zeitung, daß der Mosfauer Schlufbericht nicht fo wichtig fet in dem was er enthalte, fondern in dem mas er verichweige. Co find in bem Schlufbericht Brobleme, wie die Frage ber baltifchen Staaten, Bolens, Finnlands, bes Balfans uim. mit feinem Bort erwähnt. Das ift febr begreiflich, benn bie Anglo-Amerifaner durften wenig Reigung haben, ihre Rapitulation por Mostau in biefen Fragen auch noch offen au befunden. Mostau giebt fich bier auf bas be-rüchtigte Schlagwort von ber "Sicherheit" gurud, und es weiß, daß fich weder London noch Bafbington entgegenstemmen werben, wenn es unter diefem Borwand nicht nur die baltifden Staaten beaufprucht, fondern auch den Balfan und andere Teile Europas.

So ichried ichon im Frühling dieses Iahres die "New York News": Die Sowjets behaupten, daß sie die baltischen Staaten, sowie Teile von Jinnsand und Polen haben wollen. Da die Sowjets ein wesentlicher Fattor im Rampf gegen Deutschland feten, fo tonne fich niemand bagegenstellen, wenn fie biefe sonne fich niemand dagegensteuen, wenn sie diese Gebiete nähmen. In gang ähnlichem Sinne bekundete damals Eripps, daß die Sowjets für den Schutz Leningrads die Kontrolle über den Jinnischen Meerbusen und die baltischen Staaten haben müßten. Er fügte hingu. ebenso yichtig sei es, daß es keine kleinen Staaten geben diese, die nahe an den lebensmistigen Nunten der jamietischen Induktie gesegen wichtigen Buntten ber jowietischen Indultrie gelegen

In Mostau baben nun herr Sull und herr Eben bie letten Einwande gegen berartig meit-

## Kurze Umschau

"Co ift vorgelommen, daß eine halbe beutiche Divilion nach 24ftanbiger ununterbrochener Beichiehung und Bombardierung weitere 48 Stunben gegen acht anglo.ameritanijde Divilionen fandhieit, ichreibt die Londoner "Dailn Mail" in einer Rudichau auf ble Rample in Siglien.

Die Regiering ber italienifch.faldiftifden Republit hat in einem Telegramm an Gubhas Chanbra Bofe ihre Unerfennung ber provijorifden im bifchen Regierung ansgejprochen.

Die britifche Regierung veröffentlichte ein Welfhuch, in dem fie einen Bufagtrebir non 1258. Millionen Binnb Sterling ferberi, Diefer Betrag ift um 238 Millionen hoher als feber Rrebit, der bisber beantragt worben ift. Jobe Krebitrate foll für die Kriegstoften pen ungefahr gebn 28 ochen auoreichen.

Die Forderung, ben Cowjets im 28 eit en gu' Silfe ju tommen, iprach jest auch ber neue Cowjetbotichafter in London, Gu i em, auf einem Frühltud aus, bas bet Lordmajor ihm ju Chren veranftaltete.

Der hilenische Staatsprafibent Rios hat die sofortige Wiederenlnahme ber Arbelt in ben Rupfer, und Goldminen von Raliohua angeordnet und das gelamte Gebiet unter Militärsontrolle gestellt. Die Arbeiter hatten eine Anpassung ihrer Lohne an die ftandig stete genden Lebenschaltungstoften verlangt.

gehende jowjetifche Forderungen fallengelaffen. Stalin ift ihnen dadurch außerordentlich entgegene gefommen, daß ber Gig bes fünftigen Eu-ropaausichuljes nach London verlegt mirb. Das ift nichts als eine icone Gefte. Stalins Ginfluß bort genau fo ben Ausichlag gibt,

wie bei ben Mostauer Verhandlungen. Es ergibt fich also erneut bas Bilb, bag bie anglo-ameritanischen Außenminister verantwore tungslos Europa ben Comjets ausile. fern, auch wenn es fich hier um bas Gell bes Baren hanbelte, ber noch nicht erlegt ift und ber auch nie erlegt werden wird. Dagegen ftelle man einmal bie Berantwortungefreudigfeit einmal die Verantworfungssteubigtett Deutschlands, die vor allem in der Aniwort des Führers auf die bekannten vier Fragen Molotows zum Ausdruck dam, jene Antwort, die in det Führerproflamation an das deutsche Bolt vom 21. Juni 1941 wiedergegeben ist. Den sowjetischen Forderungen trat der Führer als verantwortungsbewußter Vertreter der Ausgruffler Ersteuten. ter Bertreter ber europaifchen Ruftur und Bivilifation entgegen. Seen und hull bagegen lagten ja pu allen sowjetischen Forberungen und beitegelten bamit nochmals den anglo-amerikani-ichen Berrat an Europa. So feelt benn auch Die japanifche Breffe feft. baf England und Amerifa hinfichtlich ber Grengfragen allem jugeftimmt hatten, mas die Comjets forberten, und bag Cben und Sul mit leeren handen nach Saufe gurudtehrten. So ift das Mostauer Schluf-Kommunique ein Dotument ber Berantwortungslofigfeit Englands und Ameritas. All bie alten Agt-tationsphrasen und ber gange Borijdmall bes Dolu-ments tonnen barüber nicht hinwegtaufden, ebenfowenig, wie ber von vornherein gescheiterte Berfuch bie Achsenmachte einzuschuchtern. Europa aber burde ichaut auch ben neueften Mostauer Semindel und weiß, daß nur der Ball ber beutichen Wehrmacht bie Gefahr von unferem Rontinent abzumehren vermag. und bag Europa nichts von ben Unglo-Ameritaners au erwarten hat.

### Mainzer Ritterkreuzträger gefallen

Berlin, 3. Rovember, Bei ber ichweren Abmebt ichlacht nordwestlich Orel im Mary 1943 batte Major Friedrich-Rarl Benrici mit feinem Pangergrenadier-Bataillon ein beberrichenbes Soben gelande lechs Tage lang gegen erbrudenbe feinbliche Uebermacht gehalten. Er unternahm babei felbft einen erfolgreichen Angriff, ber gu einer Berbefferung feiner Stellung und gu einer Berfurgung ber Front führte. Durch feine tapfere Saltung ftarfte er ben Berteibigungswillen feiner Bangergrenabiere, Die burch bas Beilpiel ibres Rommanbeurs angespornt alle fowietiiden Angriffe blutig abwiefen. An 14. April 1943 murbe ibm bas Ritterfreus bes Gifernen Rreuses verlieben. Mm 11, Oftober ift bie fer tapfere Difisier bei ben weiteren Rampfen im Diten gefallen,

Major Senrici, ber am 9. Juli 1917 als Gobn bes Oberftleutnants Gris Benrici in Dains boren murbe, trat nach Ablegung ber Reifeprilfuns am Realgomnafium in Darmftabt 1936 als Sabnenjunter in bas Rradiditisen-Bataillon 3 ein-Rad einem Kriegsichul, und Baffenlebrgang murbe er 1938 sum Leutnant beforbert, 1942 murbe et Sauptmann, 1943 Major.

Verlag u Druck Wiesbadener Zeitung Schneider u. Co. Kö-Verlagsleiter: Ludwig Allstadt, Hauptschriftleiler Fritz Gunther stellv Hauptschriftleiter u Chet vom Dienst Karl Kreutel alle Wiesbaden — Zur Zeit gill Anzeigenpreisliste Nr.

## Hones und Widing HANS ERNST Deutscher Roman-Verlag, Dresden

(36. Fortiehung)

Dazu iah fie zu lehr in ihm ben herrn. Dit hatte fie ihm aus ichmalen Augen nachgeiehen, wenn er über den hof gegangen war, und es war ihr manchmal, als fabe fie in sein herz hinein. Dann betam fie einen harten Jorn auf die Frau, die unweigerlich das Leben dieles Mannes zerkören mußte. Biefinden leicht abnie niemand auf dem Sof die tiefe Rluft, Die zwijchen ben beiben Cheleuten mar, io febr als mie

awijchen den beiden Cheleuten war, to jehr als wie Johanna. Sie jah und hörte vieles, an dem andere vorbeilahen. Iohanna jah eben mit den Augen der Liebe. Und es war auch nur Liebe, weshald sie auf dem Hof blied. Sonst hätte sie es neben dieser Frau tein halbes Iahr ausgehalten.

Es war jedenfalls gut, daß sie morgen auf die Alm zog. Das war die beste Lölung aus dem Wirtwarr, in den diese Stunde sie getrieben hatte. Er schiefe leinen jüngeren Bruder, den Beier, mit. Er selbst blied auf der Erist des Haufes stehen. Dort jah Iohanna ihm noch als sie auf der anderen Seeseite Johanna ibn noch, als fie auf ber anderen Geefeite icon in ben Walb einbogen.

Algnes aufgerte ben Bunich, jum Sonnwendseit zu geben. Wollte fie die alte ewigichone Erinnerung wieder aufweden? Michael jedenfalls kimmte nur aus diesem Grunde allein jo ichnell zu. Er wollte noch einmal jo eine Racht erleben, wie jene Racht gewesen war, jo voller Glüd und Schönbeit. Bieles leicht tam alles wieber. Bieberholt fich nicht alles

Der aufere Rahmen mar faft berfeibe. Rur bak Der augere Rachnen wit feiner Fran ben Tang eröffnete. Es tam ihm bies wohl zu, benn er hatte traditionsgemaß die drei Hektoliter Bier ge-kistet. Aber Agnes fühlte fich dadurch zurückgeletzt Nach ihrer Meinung multe bie Schonfte ben Tans eröffnet baben. Und bie Schonfte mar mobl fie, baran

tonnte niemand zweifeln. In ichlechtverborgenem Reid war fie recht gehäßig zu ihrer Schwagerin und fand erft ihre Befriedigung barin, als bie Burichen einer nach dem anderen tamen und fie jum Tange begehrten. Gie lachte viel und herausfordernd an biefem Abend, ber mit goldglubender Schonheit eine Beile über ben Bergen lag, bis jaghaft bie Racht niederftieg und hoch am himmel Die Sternblumen ju blüben begannen.

3ch bin nicht mehr jung, bachte Michael web-mutigen herzens. Ich bin ein alter Mann geworben an ber Ceite biefer blenbenben Grau, bie ihm alle neibeten. Wenn boch biefe Reiber in bas Innere biefer Frau feben tonnten! Wenn bie leuchtenbe Bulle fiele und die talte, wefenlofe Geele fich all biefen offenbarte, die leuchtenden Auges ihre Schon-

Irgendwie tauchte ploglich ber Maler Bredow Bielleicht hatte ihm Agnes von biefem Beft geichrieben. Bielleicht war es feit langem zwiichen

geichrieben. Vielleicht war es leit langem zwischen den beiden ausgemacht gewesen. Richael spürte merkwürdigerweise gar teine Erregung bei diesem Gedanken. Der Maler drückte ihm freundlich die Hand, er lobte das Unverfälschte und Urwüchsige des Feierns zur mitsommersichen Rachftunde und iprang dann mit Agnes durch die Flammen.

Michael sah ihnen nach. Agnes war schön anzusiehen vor den seuchtenden Flammen. Aber das herz des Warns sichen nach ihr, Es war so kill geworden dieses Herz. Und Michael erkannte in dieser Stunde wieder deutlich genug, das diese Ehe ein Fehlschag war. Was ihn einmal materiell gerettet hatte, zerrte ihn nun seelisch in den materiell gerettet hatte, gertte ihn nun feeltich in ben Abgrund. Und es wäre dies alles nicht nötig gewesen, denn die Zeit hatte sich gewandelt. Gewaltsam und mit ungehemmter Krast war das Rad des Schickals herumgeriffen morben. Es ging fein Bauer mehr por bie Sunde. Dieje Beiten maren endgultig porbei, Der Bauernftand war wieder ber erfte Stand im Lande. Biele waren umgeschuldet worben in Beit. Es gab feine Berfteigerung mehr, fein ipottbilliges Losichleubern von Grunden, von Adern und Wiefen. Der neue Staat wollte ben freien Bauern fo, wie er ju uralten Beiten mar. Bauern, bie gleich Konigen ihr Land umichritten und es

hegten und pflegten wie Mütter ihre Rinder. Diefer Staat hatte erfannt, daß bas gefunde Bauerntum zugleich auch ber emige Lebensquell eines Bolfes

Bie fremd und weltenweit ftand Ugnes biefen Dingen gegenüber. 3hr Ginn verftand nicht die Groke ber Zeit, und ihr Berg mar nicht bereit gu jenem heiligen Ja urewiger Mutterlichteit. Gie mar weber bereit, ber Erbe gu bienen noch Rinber gu wiegen. Gie ftand mit ihrer gefunden Schonheit immer noch in ber grauen Bergangenheit und mertte nicht, bag biefe Bergangenheit ringoum Dober um fie icuttete.

Micael ftand eine Beile beim Rufifantenpobium. Sell trillerte bie Glote bes einäugigen Blail, ber fich in erinnernbem Lacheln ju bem Einfamen berunterneigte und ibm guflufterie, baß es fich heute jahrte, baß er ihm und ber iconen Agnes jum Tang aufipielte in mondheller Racht.

Michael gab feine Antwort und ichaute über bie Baumwipfel hinweg ju den duntlen Banden bin-

"Seut fimmmt aber leiber fein Better wie mir icheint", meinte der Blaft befümmert. "Beut bleibt fein Bier übrig für mich armen Sauter."

"Da", lagte ber junge Seehofer und jog ein Dreimarkftud aus seiner Westentasche. "Kauf dir ein paar Maß, Blass." Ehe ber Einäugige danten konnte, war Michael weg. Er wuhte eigentlich nicht, wohn er gehen sollte, weg. Er wußte eigentlich nicht, wohnn er genen joute, machte einen Bogen um bas Feuer, und wo die Lichtquelle der brennenden Scheiter hineinfloß ins Rachtdunkel, dort blied er stehen, weil nicht gut Weitergeben war auf dem weglosen Almgrund, auf dem, vielleicht vom Jusall dingestellt, die Magd Johanna Streder Pand. Wie ein Mädchen, das auf die Liebe wartet, kand sie dort und doch war kein Gedanke weiter und berner in ihr als der, der Liebe. Gie ftanb einfach bort, meil fie icon ein wenig fpat getommen mar und weil aus dem Duntel heraus das hinichauen gum Feuer eine gang andere Bir-fung hatte, wie wenn man unmittelbar bavor ftand. Bon hier fahen fich bie Meniden an wie Gnomen ober fputhafte Geftalten, Die fich um ein Feuer be-wegten. Es waren nur ichwarze Geftalten und ihre

Gefichter waren undeutlich. Es mar wie ein Spiel pot Figuren, ober wie wenn in fpater Rachtftunde Muden um ein Licht tangen.

Da ftand nun der Bauer ploglich por ihr, Gie hatte nicht geglaubt, daß er heroben mare. 3a - und nus legte ber junge Bauer feine Sand auf ihre Schultetgog fie nicht wieder gurud wie bamals in bet Stube, fondern ftrich leicht damit über ihr haar, und ließ fie bann in ihrem Raden ruben.

Ralt mar Dieje Sand, Wenigftens empfand bie Magd es fo, Gie wollte unter diefer Sand fo gers wegflieben und fand nicht die Kraft bagu. Da fagte Michael Steiner nur ein fleines Wortchen:

"Romm ... " Und lie ging mit ihm in bie Rad! binein, und feine Sand rubte weiterhin in ihrem Raden, den fie fteil trug, als empfande fie biefe Stunde als die ftolgeste ihres Lebens.

Es lag noch foviel verborgen hinter bem 'Portleis' tomm, Uriprunglich bachte lie, bag er lie jum Tangifuhren wolle und hatte lich barauf einen Moment gefreut. Aber auch biefes gielloje Schreiten burch bie Racht empfand fie mit freudpollem Rlopfen im Blut und fie bachte, bag bieje Racht ber Unfang ber etwas Großem fein milfe und mußte jugleich, baß fie bem Rommenben willenlos entgegenwartete.

Aber ber Mann ging ftill neben ihr. Ihre Gufte wateten burch hohe Almrofenbulde. Midgael ichaute ju ben Sternen auf und mitunter auch in bas ftille Magdgeficht. Gie hatte eine ichneemeife Blufe untel einem totgewürfelten Leibchen, Das Leibchen tod nach Lavendel und ihr Sadr hatte einen gang under stimmten Duft Er fannte ihn nicht, es war nur fut, ihr Sagr la nabe an feinem Mund zu fnürett. Es ihr Saar fo nahe an feinem Mund gu fpuren. bhatte ben Unichein, als wurden fie bie gange Raat lo ftill nebeneinander bergeben. Aber einen Mugen blid leichten Stolperns in ben Latichenbilichen gat es bann, bag er mit feftem Griff feines Armes vorm Sturg bewahrte. Dabei geschah es, bas Bohannas Gesicht vor bas feine gwang. Ihr Mund ftand halb geöffnet, er hatte jebe Strenge verloren, es war ein iconer Mund. in bem bie Babne ichnee weiß ichimmerten.

(Rortietung folgt)

## - Wiesbadener tadizeitung

## Frage und Antwort

Bie lange noch, wie lange? fragt oft bein Dund. Du reibft an Diefer Grage das Gerg bir mund.

Co lange noch, fo lange, bis wir gefiegt, bis jeber Geinb bes Bolfes am Boben liegt!

Lag beinen Mund nicht flagen und nie dein Berg erfülle beit Bilichten, fei bart wie Erg!

Sei ftart in allen Stunden, was fommen mag! Mutwort wird bir einft geben Des Sieges Tag!

Karl Rheinfurth

### Beilimmungen jum Sterbegelb Bahlung nach bem Tobe bes Ginberufenen

In einer Tarifordnung mar bestimmt, daß Die Unterhaltsberechtigten eines Gefolgichaftsmitgliedes Enfpruch auf Gehaltsweiterzahlung für zwei Monate baltsweitergablung ift nach einer neuen grundfagichen Entideibung bes Reichsarbeitsgerichtes, über be bie "Reichsgerichtsbriefe" berichten, auch ben binterbliebenen eines mahrend ber Ginberufung gur Behrmacht verftorbenen Gefolgichaftsmitgliedes gu Bemahren Mit ber Einberufung gur Wehrmacht mirb bas Arbeitsperhaltnis nicht geloft, es befteht bis gu bem Tobe bes Gefolgicaftemitgliebes fort. Darauf, ab unmittelbar vor bessen Tode Gehalt gezahlt Borben ift. kommt es nicht an, Isu entschiedenen falle kam lediglich in Betracht, daß die Hintersliebenen schon nach dem Wehrmachtversorgungswieh für mehrere Monate ein Sterbegeld zur Sicherung der liebergangszeit erhielten. Das Reichse Sterbegelbes ju. fo bag bie Sinterbliebenen gufammen bit dem Wehrmachtssterbegeld so viel erhalten, wie der dem Tode ihres Ernährers, dem außer der Kriegsbesoldung noch eine Betriebshilse gezahlt borben mar.

#### Berfall ber Wehrmachtbrotmarten

Die Brotmarfen für Wehrmachtangehörige über 10 Gramm auf hellrotem Bapier treten am 14. Revember 1943 (Ablauf ber 55. Zuteilungsperiobe) Wher Rraft, Dieje Brotmarten werben insbejonbere bie Mehrmachtangehörigen ausgegeben, bamit biefe in Gaftftatten, Konditoreien uim. auch Ruchen then tonnen. Bum Teil erhalten auch bie übrigen Berbraucher berartiger Marten, insbesondere im abmen ber Kranfenernährung. Bom 15. November 1948 ab gelten nur noch die neuen Broimarten für Behrmachtongehörige, die im Buntbrud auf weihent Bellerzeichenpapier hergestellt find. Die Kartenaussabestellen bürsen die alten Marken nicht gegen teue Marken umtauschen. Es ist zwedlos, derartige Anträge zu siellen.

### Die Seilbaber bes Großbeutichen Reiches

Ueber biefes Thema fpricht in bem morgen Don-Bortragsynflus 1943/44 bes BiesbabenerRur. und Rertehts vereins Oberart Dr. Schnelle beim Generalfommissar des Juhrers für des Sanitäts und Gesundheitswesen. Der Redner dit dabei auf die führenden heilbader, auf ihre des Indikationsgebiete und Kellmittel und ihre beidenten Geschaft geschen Geschaften zuhlereiche Inbeten Gigenarten eingehen. Es tommen gahlreiche in ber Sauptfache Farbenaufnahmen, bir Borjührung.

### 3mei Schwerbeschädigte ausgezeichnet

3mei Comerbeicabigte bes Weltfrieges lind jest fir ibren tapferen Einfat ausgezeichnet morben, ind smar erhielten ber in Darmftabt, Gießener Strate 7. wohnhafte Rarl Gerbarbt für feinen belbenhaften Einfat beim Terrorangriff auf Darmilabt fabt und ber in ber Edarbiftrage 35 mobnbafte beinrich De ber für fein tatfraftiges Eingreifen bet ben Bergungsarbeiten in Mannbeim bas Artiegoverbienftfreng mit Schwertern.

Unfall. Infolge eines Gehltritts fiel eine Anfall. Infolge eines Geftell und jog fich tine Webirnericutterung gu. Dan brachte Die Berungludte ins St. Joiefshofpital.

## Rationen unverändert - Käseabgabe verbessert

Die 56. Kartenperiode vom 15. Nov. bis 12. Dez. - 11/2 fache Menge Sauerkäse

In ber 56. Karienperiode, die vom 15. Ro-vember big 12. Dezember reicht, bleiben die Rationen an Brot, Gleifd, Butter ufm. unveranbert. Menberungen treten nur in ber Bufammenfepung der Gett- und der Rabrmittelration ein, außer-bem wird die Rajeabgabe verbeffert. Bei gleichbleibender Gefamtration treten Menderungen bei der Fettverteilung durch den Fortfall der Schweineichlachtfette ein. Die fiber 14 Jahre alten Berbraucher erhalten an Stelle von bisber 112,5 Gramm Sped oder Schweinerobfett oder an Stelle von 90 Gramm Comeinefcmals bie bem Sette bei 30 Benge von 90 Gramm Butter-ichmals. Die entsprechenden Altereftufen ber Selbstverforger mit Butter bekommen an Stelle von 62,5 Gramm Schweineschlachtfetten und 50 Gramm Speifedl die dem gleichen Fettwert ent-fprechende Menge von 100 Gramm Butterfcmals. Die Gefamifettration des Rormalverbrauchers fest fic banach aufammen aus 500 Gramm Butter. 90 Gramm Butteridmals, 50 Gramm Speifest und 200 Gramm Margarine auf Rleinabichnitte.

Die Rahrmittelration von 600 Gramm ge-langt von ber neuen Rartenperiode ab in Form von 50 Gramm Rartoffelftarfeerzeugniffen (bisber 100 Gramm) und 550 Gramm Getreibenabrmitteln (bisber 500 Gramm) gur Berfeilung. Die Abgabe von Rafe wird dabin verbeffert, daß Sauermilchtafe fünftig in ber eineinhalb-fachen Menge abgegeben wird. Auf einen Rafeabichnitt von 62,5 Gramm gibt es alfo 94 Gramm Sauermilchtofe. 2118 Sauermilchtale gelten Barger Rafe (Mainger, Bauernhanbtafe n. a.), Spipfaje (Thuringer Stangenfaje u. a.), Duargel, Richeimer Sopfenfase, Kräuter-, Bie-gen- und Rubtose. Die Haupivereinigung der beutschen Milch-, Feits und Eierwirtschaft tann bestimmen, daß in einigen Teilen des Reiches auf einen ober mehrere Rafeabichnitte nur Conermildfafe abgegeben werden muß. Es banbelt fic dabei um folche Gebiete, in benen por allem

Sauermilchtafe bergefiellt wird. Gitr bie neue Rartenperiode gilt bieje Borichrift in Schleften, Rurmart (einichlieflich Berlin), Gudetenland, Sachjen, Sachjen-Anhalt, Riederfachien. Abein-land-Bestfalen, Befer-Ems, Aurhessen, Deifen » Raffau und Thuringen fowie für die Städte Stettin, Damburg, Riel, Litbed und Flensburg. In biefen Gebieten muß alfo ber Gingelbanbler auf einen der beiden Rafeabichnitte der Bettfarte ftatt 62,5 Gramm Raje 94 Gramm Cauermilch-faje vertaufen. In biefen Gebieten muß ber Einzelbandler fetner bie Rafeabichnitte ber Reifeund Gaftftättenmarten und Urlaubertarien aur Dalfte mit Sauermilchtafe beliefern. In ben übrigen Reichsgebieten fann ber Berbraucher auf feine Rafemarten nur auf Bunich und nach Borratslage des Eingelhandlers Sauermilchfaje in ber anderthalbfachen Menge der normalen Rafe-ration begieben. Auf den über 125 Gramm Quart ration beziehen. Auf den über 125 Gramm Cuart lautenden Abschnitt der Fettkarten, Lebens-mittelmarken usw. können die Berbraucher dann, wenn Speliegnark nicht verstägbar ift, 62,5 Gramm Sauermilchkäse beziehen, jedoch ist die Abgabe anderer Käsesorten wie etwa Tilstier usw, an Stelle von Speisegnark ungulässie. An Stelle von 125 Gramm Speifegnart fann ber Berbraucher aber von ber neuen Kartenperiode ab 100 Gramm Rochtafe ober Schichtfafe taufen.

Die Berbraucher haben den Juder für die 55. bis 58. Kartenperiode bereits in der 54. Zuteilungsperiode auf einen Abschnitt ihrer Rährmitteltarte beim Einzelhändler vorbestellt. Die Zuderbelteserung des Einzelhändlers ist auf Grund dieser Borbestellungen erfolgt. Es ist deshalb erwünsight, daß der Berbraucher in der neuen Rartenperiode feinen Buder bort fauft, mo, er ibn porbeftellt bat. Gine Rundenbindung beftebt aber nicht, der Gingelhandler fann ben Buder alfo auch an Berbrancher abgeben, Die

bei ihm nicht "Buderfunden" find.

## Tretet den Schwätzern energisch entgegen

Die Auswirkung defaitistischer Außerungen einiger Ehrvergessener

NSG. In England wird jur Zeit ein neuer Pro-pagandafeldzug gegen Deutschland gestartet. Die Lon-boner Blätter veröffentlichen angebliche Mitteilungen, bie einige ber im Austauschverfahren jest nach England zurückgekehrten schwerverwundeten eng-lischen Kriegsgefangenen über die deutsche Heimat-front gemacht haben sollen. Der englische Minister Thomas Johnston sagt diese angeblichen Aussagen Thomas Johnston sast diese angeblichen Aussagen ber englischen Kriegsgesangenen in der Behauptung zusammen, aus Gesprächen mit Deutschen hätten Beimgesehrte die Ueberzeugung gewonnen, daß man mit einem Jusammenbruch Deutschlands rechnen könne, wenn die allierten Bomber ihre Angrisse gegen Deutschland sortiegen. Die englische Prese zieht daraus die Schluftolgerung, die britische und amerikanische Lustwarspericht den gegen das deutsche Bolt geführten Luftierror mit aller Energie rudfichtslos und brutal fortiegen.

Wenn auch biefe angeblichen Aeuferungen von Deutschen, bie London fest burch ben Mund freigelaffener engliicher Kriegogefangener ber Welt als Genfation vertunden lagt, offensichtlich frei erfunden ober boch ftart übertrieben find und nur einen neuen Erid in bem von unferen Gegnern infgenierten Rerventrieg und Lügenseldzug darstellen, so mut das beutsche Bolt doch aus den Erklärungen der eng-lischen Heimkehrer die Lehre ziehen und er-kennen, welche schwerwiegenden Folgen desatisstische Meuberungen - menn auch nur einiger pflicht. und

ehrvergessener Deutscher — für das gesamte deutsche Bolt haben tönnen.
Die englische Presse ihrerseits hat schon seit Wochen harste Zweisel an der Wirtsamkeit des britisch-amerikanischen Luftterrors geäusert, vor allem, seitdem die Verluste der britisch-amerikanischen den Luftwaffe von Boche ju Boche enorm geftiegen find. Wenn aber bie Soffnung bes englifden Boffes und swenn aber die Hoffnung des englischen Volles und seiner Führung auf eine vermeintlich entscheidende Wirtung des britisch-amerikanischen Luftsterrors gegen das beutiche Solf durch gedantentose oder bewuht desaitstische Aeuherungen neue Rahrung erhält und insolgedessen der Luftterror gegen deutsche Städte und ihre Jivilbevölterung mit vermehrter Worde installen. mehrter Bucht fortgefest merben follte. fo tann fich bas beutiche Bolt in erften Linie bafür bei jenen pflichte und ehrvergeffenen Schmagern bebanten. Sie find es, die burch einen verbrecherifchen Defaitismus,

sind es, die durch einen verbrecherischen Desaitismus, den sie äußern, dem ganzen deutschen Bolt schaden und jo vielen Boltsgenossen bitteres Leid zufügen, Deshalb ist es die heiligste Plicht jedes Deutschen, gewissenlosen Schwägern und ehrvergessenen Desaitisten, wo immer sie auch in Erscheinung treten, josott mit aller Schärfe sich entgegenzustellen und sie der Bestrasung zu überantworten. Er dient damit nicht nur dem deutschen Bolte, seinem Leben und seiner Jufunst. sondern seiner eigenen Sicherheit sowie dem Schuse seiner Familie und seines Eigenstums.

### Erhöhte Betreuung ber Frontftubenten Rene Metipoben gur Werbung fürs Studium

Die Rachwuchslage in den meisten afademischen Berusen macht es notwendig, daß neue Methoden ber Werbung für das Studium und der Einführung in das Studium angemandt werden. Der Reichstudentenführer, Gauleiter und Reichsstatthalter Dr. Scheel, hat den Leiter des Amies Wissenschaft und Facherziehung der Reichsstudentensührung. und Jacherziehung der Reichsstudentensührung, Reichsleiter Dr. Kubach, becuftragt, für den deutsichen Frontstudenten in einem großangelegten Werkeinen neuen Inp des wissenschaftlichen Einführungsbuches zu schaffen, der ihn besähigen soll, durch eigene Arbeit ohne unmittelbare persönliche Anleis tung in Borlesung und Uedung einen Jugang zur West seines fünstigen Studiums aus eigener Kraft zu gewinnen. Das Oberkommando der Wehrmacht hat diesen Planen seine vollste Unterstützung zuteil merben laffen. Die Planung ber Schriftenreihe ift bereits abgeschloffen. Sie fteht unter ber Lofung "Der Stubentenführer" und wird noch im Paufe diese Jahres mit ben erften Banden ericei-nen. Eine Eite bewährter Wiffenschaftler und Sochschullehrer ift für die Bearbeitung der einzelnen Sachgebiete gewonnen worden. Die Reihe der Stu-Dienführer erfaßt in acht Gruppen alle Wiffenichafts. gebiete, die an den beutiden Universitäten und Sochichulen gelehrt werden. Innerhalb jeder Gruppe ericheinen Ginführungsbande, die die allgemeine Lage und die Anforderungen in Wiffenichaft, Forund Beruf barftellen und barüber binaus jugehörigen Studien- und Brufungsordnungen, Soch-iculverzeichniffe und Angaben über Studium und itubentifde Arbeit enthalten. Als Sauptidriften erliche Studienführer Die Aufgabe haben, miffenichaft. liche Ginführungen gu geben.

### Bejug von eieftrifden Mafchinen

Berbrauchserflärung muß abgegeben fein -lp- Der Reichsbeauftragte für elettrotechnifche Erzeugniffe hat in einer Anordnung ben Bezug von neuen eleftrifden Daichinen, Motoren und Genera. toren sowie von Umformern und einsachen eine ober zweischeibigen Schleifmaschinen neu geregelt. Danach burfen Bestellungen auf biefe eleftrifchen Maschinen ohne Hebertragung von RE-Metallbezugsrechten bom Legiverbraucher nur erteilt und von Berftellern und Sandlern nur angenommen werben, wenn ber Lett. panotern nur angenommen werden, wenn der Legiverbraucher eine besondere vorgeschriebene Berbrauchererflärung abgegeben hat. Die Bordrucke für
die Berbrauchererflärung find beim Bertäufer ber
elektrischen Maschinen anzusordern. Der Wiedervertäuser muß seinerseits dem herfteller mit seiner Bestellung eine Verbrauchererklärung mit ausgefüllter Lettverbraucher- und Wiederverkläufererklärung ein-reichen. Er darf feine Maschinen mit höherer kwe Leiftung anfordern, als fie von ben Letitverbrau-dern benötigt wird. Industrielle Gerfteller muffen die bei ihnen im Laufe eines Monats eingegangenen Berbrauchererflarungen bis jum 5, bes folgenben Monats gesammelt der Birtichastsgruppe Elektro-industrie als Reichstelle, Berlin W. 35, Cornelius-ltraße 3, handwerkliche Serfteller der Reichsgruppe Handwerk, Berlin R.B. 7, Reuftädtische Kirchtt. 4—5, einsenden. Bestellungen von elektrischen Maschinen im Rahmen der Landwirtschaftsattion mullen mit dem erforderlichen und von der guständigen

### Tapferfeit por bem Seinbe

Stelle (Reichsbauernführer, Wirtichaftsgruppe Glet-trigitätsverforgung) ausgestellten Bezugichein ver-feben werben. Berbrauchererflärungen burfen biefen Bestellungen nicht beigefügt und nicht gesorbert wer-

Mit bem Gifernen Rreug 1. Rlaffe murbe Gelb. webel Georg Bagner, M. Biebrich, Am Grafel-berg 29, mit bem Gifernen Kreuz 1. und 2. Klaffe Unterscharführer ber Baffen-ff Rudi Clemens, M. Biebrich, Rheingauftr. 33, ausgezeichnet. - Das M.-Biedrig, Mheingaustr. 33, ausgezeichnet. — Das Eiserne Kreuz 2. Klasse und das Kriegsverdienstfreuz 2. Klasse mit Schwertern wurde Leutnant Walter Schäfer, Wiesbaden, Dogheimer Str. 110, das Eiserne Kreuz 2. Klasse Reldwedel Julius Lieber-mann, W.-Viedrich, Kathausstr. 45, Usiz. Abolf Schmidt, Luisenplat 1, Odergefr. Arthur Deu-fer, W.-Kambach, Untergasse, und Gefr. Hans Probst, Wiesbaden, Wortsstr. 64, verlieben.

Rachrichten aus bem Leferfreife. Geinen 84, Geburtstag beging gestern, 2. November, ber Landwirt Gerdinand Anettenbred, 28. Biebrich, Friedrichftrafe 23.

### Rampf bem naffen Tob



Bild: WZ (Kudoiph)

Unsere Aufnahme zeigt drei Lebensretter, die men der Tagung der DLRG in Wiesbaden, über richteten, mit der Verleihung der silbernen Ehrenptakette für Lebensrettung mit Urkunde ausgezeichnet wurden. Hier beglückwünscht der Bezirksleiter der DLRG, die Kame-reden für ihr vorbildliches Verhalten.

# Große und kleine Welt, farbig abgestimmt

Ein lehrreicher, anregender Vortrag in der "Fotografischen Gesellschaft"

"Gotografifche Befellicaft, beren bergeitige Ausstellung in ben Raumen bes "Raffauliden Runfivereins" Reforbbefucherder Aurverwaltung einen Lichtbildervortrag von Dr. 3. Bog gum Thema: "Farbige Mei-

Ein eimas anspruchsvoller Titel, bem der Borftagende, nicht ohne Erfolg, mit feinen flugen, sachtundigen Ausführungen Berechtigung au geben suche. Dr. Bos eröffnete die Bilddarbie-lungen mit einer außerft interessanten, ben beuden Ctand ber Garbenfotografte umreißenden and die fpateren Möglichleiten des farbigen Pa-gerbildes herausstellenden Einführung, Rur der Tieg hindert heute noch die Gelbftherftellung farbiger Bapierbilder durch den Amateur. Hallen biefe Bemmniffe, bann burfte ein Umichwung in ber Gotografie eintreten, ber fich beute noch garhicht abicaven lagt. Gine Gefahr feben die Bifenden fedoch ichon voraus: neben menigen, wirf-tid ansgereiften farbigen Bergrößerungen von Anern wird bann eine Sochflut von Ritich bie Sande unferer Wohnungen überfluten. Und die Brage, ob Botografie Runft oder Sandwert fei, bie in den letten Jahren ju einer Kompromis-

Bur die Buhörer mar es von großem Intereffe erfahren, bağ bie Mafa ein nachträglich betrachtliche Garbumfilmunngen ber Dies ermög-lichenbeg Berfahren befanntaab, dem bislang bar es der Rummer vieler Amateure, daß bie amangstaufinfeit bes Entwicklungsverfahrens Geongsläufigfeit des Entibiding ber Sarbfitmeting ausichloft. Beeinfluffung bem Kriege dem Amateur ermöglichte Selbstherftellung feiner

Papiervergrößerung nach farbigen Regativen werden fich durch diefe nachträgliche Rorreftions. möglichteit noch allerhand Berfpetitiven eröffnen, und viele ernfthafte Schwarzweig-Lichtbilbner, die aus obigen Grunden auch beute noch bem Garbfilm die falte Schulter geigen, dürften bann anderen Ginnes werden.

Rachbem ber Redner noch die fprunghaft einander folgenden funftlerischen und farbiechnischen Berbesserungen der lebten drei großen Usa-Farbfilme gestreift batte. erlosch das Licht, und vor ben Buichauern rollte eine Gerie von Farb-bias ab, die in ihrer magwollen Farbenfrimmung bewiefen, daß man beute gang andere Magftabe in puntto "Farbigfeit" jugrundelegt. wie vor Jahren. Die Schwierigfeit, die auch heute noch gerade bem farbigen Banbichaftabilb burch bie atmofphärifden Storungen, Reflegion ber Dimmelsblaue ufm. entgegenfteben und ben beftebenden Mangel an guten farbigen Landichafisfotos begrunden, bewogen ben Borfibenben, fein haupt. augenmert auf diefe Gruppe von Bilbern au legen und ihren Anteil gegenüber ben übrigen Aufnahmegruppen überwiegen gu laffen. Leider feblt und der Raum, all das Gezeigte im einzelnen au würdigen, doch batten die Leiftungen bei allen Gruppen beachtliches Riveau.

Biele ber gezeigten Fotos maren nicht gu überbietende Spigenleiftungen, fo, um einige berausgurreifen, bas ftartende Fluggeng berausgugreifen, das ftartende Fluggeng (Schloffer), die einzigartig iconen Falter-und Infeftenaufnahmen (Evelbquer), fowie bie Mabdenportrats.

Gin ausverfaufter Caal, baan reicher Beifall eines anspruchevollen, mit ber Materie moblver-trauten und fritifden Bublifume: bie Gotogtafifche Gefellicaft tann gufrieben fein. Willi Rudolph

Justus Ringelberg als Solist

Der Solift des am Freitag kattfindenden britten 3pflustongertes im Ruthaus, Gerhard Taschner, ift erstranft. Un seiner Stelle wird ber langistige erfte Rongerimeister des Wiesbadener Sinsonie und Rurorchefters, Justus Ring elberg, ber fich jur Zeit auf Urlaub von der Oftiront bier befindet, das G-moll-Biolintongert von War Arne inielen

"Carmen" mit Gastdirigent

In der Aufführung von Bigets "Carm.n" im Deut-ichen Theater wird heute als Gaftbirigent Dr. Karl Schu-be.rt (Städtifche Buhnen Duffelborf) fich vorstellen, Er wirfte früher in Maing und in Munchen.

Frieda Richards 70. Geburtstag

Frieda Richard, bas langiahrige Mitglied ber Silperts Buhnen in' Bien und Berlin, seierte am 1. Rovember ihren 70. Geburtstag. Ihre fill verinnerlichten Mutter, bie aus großen Marchenaugen ins Leben ichauen, gehören gu ben besten Gestaltungen unserer Schauspieltunft. Welch temperamentvoller Springiebendigteit fie aber auch fabig ift, jeigt ihre humervoll-töltliche Frau Windlichgruber in "Sofrat Geiger". In dieser Rolle trat fie am Abend ihres 70. Geburtstages im Wiener Theater in der Iosesstadt auf.

Musik in aller Welf

Musik in aller Welt

Bor wenigen Monaten trat in Gleiwig, der Baterstadt des großen ichtesischen Komponisten Richard Weg, die Etistung Oberschlessen übernahm, deren Boritz der Präsdent der Reichamusitkammer Dr. Beter Kande führt. Im Anschlus an die Gründung einer Berliner Ortsgruppe gab die Gesellschaft in Betbindung einer Berliner Ortsgruppe gab die Gesellschaft in Betbindung einer Berline Deuberlässe Aundlunk ein Wes Könzert. Die Rleist-Ouveriäre ossendarte ihre erhabene Anschaert. Die Kleist-Ouveriäre ossendarte ihre erhabene Anschae die Hohrende die Hohrende Gescheit war zu der Hohrende Gespellschaft, werd Inden durch die Einheit von thematilder Prägestalt, melodischer Bedeutung und Größe des strömenden Empsindens. — Während die mustalischen Wechtlesziehungen wischen der Auflichen Mechalischen Senden dem Gebiete des ausübenden Künklertims Ichon seit langem rege sind, gewann man nur selten Seinbist in die Antwicklung der bodenständigen türtischen Musik. Es geschahieht im Rahmen eines Sondersonzertes des Städrischen Orchesters in Berlin, Recil Razim Atses", die ein impressionische Dicktung "Ansara Kales", die ein impressionische Schausschaft der Stadt Ansara entwirft.

Als Schüler von Mary und Sud, beherricht Affes mit größer Gemand-heit die instrumentalen Mittel. Er weiß durch die Eigenart seiner rassisch gebundenen Thematit dem Ordestertlang wie der rhapsodischreien Form de-sondere Brügung zu geden. Ein viersätiges Klavierkonzert legte dem Komponissen Ulvi Temal Erft in stärfere Bin-dungen auf. Die bewegten Sähe werden von straffen Rhythmen motorisch erregt und zeigen in ihrer thema-tischen Erfindung die Berbundenheit mit dem volltstäm-lich-sürflichen Liede. Der in Leipzig geschalten Solfkin-Aerunde Erfin, der Gattin des Komponissen, stellte das Wert dansdare Ausgaben, die mit meisterlicher Technit gesöft wurden. — Das Deutsiche The ater in Oslo, das dieher eine Keike von Opernaussührungen aus der vergangenen Spielzeit übernahm, sührte als erste Keu-inszenierung die Operette "Ballnacht in Florenz" von Isch. Strauß auf.

Wir hören am Donnerstag

Ernft und heiter find am Donnerstag gut ausgewogen. Ernst und heiter sind am Donnerstag gut ausgewogen. Zwischen die unterhaltsamen Seudungen des Kormittags ihaltet sich von 11—11.40 Uhr ein kleines Konzert mit dem Kammerorchester des Deutschen Operndoules Berlin unter Leitung von Ernit Schrader, auf dessen Programm Werke von Bolkmann, War Reger und Trunk kehen, dazu Wusseld das Keichesprogramm (aus München) von 16 die 17 Uhr Mussel (aus Weders "Der Freichfühlt", Dumperdincks "Hänzel und Gretel" und Lertsings "Der Wildschün"). Die Sendung von 17.15—18.30 Uhr zeigt die Entwicklung der Tanzmelodik im Laufe der Nachtunderte, angesangen bei einem Menuett von Wogart, über den Stransschen Walzer und Rationalikänse die zur köntlungden Muste unsere und Rationalidinge bis jur ehnihmischen Must unserer Zeit. Freunde finsonischer Rufit hören zur gleichen Stunde Werfe von Dittersborf, Bruch und R. Strauß über den Deutschlandsender. — Im Keichsprogramm erflingt von 20.15—21 Uhr in einem Konzert des Berliner Kundlundorchefters Mogarts Klavierkongert in B.dur mit Lubwig Ruiche als Solit und die Tang-Suife von Bernhord Reifer, benen fich eine Opernsendung (von 21-22 libr) mit dem 1. Alt aus "Der fliegende Hollander" unter Mitmirfung von Chor und Enjemble ber Manchener Ginats. oper anichließt.

Frit Seitmann in Rumanien. Der Berfiner Dom-organist Profesor Frin De it mann tongertierte turalich mit Werten von Bach, Sanbel, Reger, C. Frand und Ernft Bepping in Kronfladt, Schöhdurg, hermannstadt und in Butareft, Die Breffe rithmt feine Meifterichaft, die ber beutschen Orgeltunft in Aumunien zu einem vollen Siege nerhalten hat

KREIS WIESBADEN Geschäftsstelle: Wilhelmstraße 15 Rid- 59217 - Postscheck: Ffm. 7260

Beriammlungotalenber

Berjammlungstalender
Der Kreisleiter
Bittwoh, den 3. Rovember 1943
Der Kreisleiter: Die Felerstunde anlählich des 9. November findet am Sonniag, dem 7. November 1943 um 11 Uhr im Kurhaus statt, Die Eintritissarten für Ehrenzeichenträger tönnen am Mittwoch und Donnerstag auf der Kreispropagandaleitung abgeholt werden.
DGL. W.-Connenderg: Di Uhr auf der Geschäftisitelle Amts- und delemleiterstigung. Die Amtsleiter der NSB., der DAH, und die Frauenschaftsleiterin nehmen ebenjalls daran teil. Uniform.

baran teil. Uniform.

248: Reue Sportfurse. Rinderturnen. Obersichule Boseplat: Dienstag, 15-16 Uhr. 3-7iährige; 16 bis 17 Uhr. 7-10jährige. Bersehrtensportabseichen. Die Uedungsstunden finden regelmäßig statt. Unmeldung: DAG., Luisenstraße 41, Laden.

Inmelbung: DAB, Lutjentraße 41, Laben.
Donnerstag, ben 4. Rovember 1943
D69. Mitte: 19.30 Uhr, Sprechabend für die Zellen 9,
10, 11, 12 und 13 im Situngssaal Bärenstraße 4. Teilnatme samtlicher Sg. und Ban. der obigen Zellen, Uniform, soweit vorhanden.
Der K.-Bannsührer: 19 Uhr, im Dienstgebäube, Boseplat, Bannbientbesprechung. Teilnahme: Stamm. und
Jungkamm., Gefolgichaits. und Jähnlein. und alle notund friegsdienstwerpflichteten H. Fahrer in Uniform.
Berustätige haben nachgutommen. Die Hauptstellen. und
Gtellenleiter nehmen ebensalls teil.

### Der Rundfunt am Donnerstag

Reidsprogramm; 11-11.40 Uhr: Rleines Ronget mit dem Rammerorchester des Deutschen Opernhauses. 16—17 Uhr: Mus beutschen Opern. — 17.15—18.30 Uhr: Tanz durch die Jahrhunderte. — 18.30—19 Uhr: Der Zeitspiegel. — 19.15—19.30 Uhr: Froniberichte. — 20.15—21 Uhr: Rlaviersonzert B.-dur von Wozart, Tanz-Guite von Bernhard Keiser. — 21—22 Uhr: I. Aft aus Wagners Oper "Der sliegende Hollander".

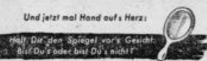


## Herr Miesepeter

Oller Querkopp und Eigenbrötler, Ist grundsötzlich dagegen. Gegen alles! Besonders gegen gute Erfahrungen anderer Leute!

Was jeder vernünftige Mensch tut, hält Miesepeter von vornherein für Unsinn. Er kümmert sich einen Dreck dorum, wie man seine Wohnung für den Winter vorbereitet. Er dichtet weder Türen noch Fenster ab. Er legt keine Zeitungsbogen unter den Futbodenbelog. Er kachelt ner ein, Wenn seine Kohlen aber zu früh alle sind, schimpft er wie ein Rohrspotz.

In Kohlenklau's Mitarbeiterkartei steht Miesepeter vor Miesmacher, weiter hinten kommt dann nach Mistmacher, alle drei Kahlenklau's erklärte Lieblinge.



## Das erste November-Programm der Scala

Wiesbadener Zeltung

Robemberproo Scala, bas in feinem Mufbau als porguglich an juiprechen ift, wird burch ein erfolgreiches Doppelgaftipiel getragen. Zuerft find es bie "4 Raeths", eine hollandifde Affordeonichau, bie ja Weltruf geniegt. Die vier Meifter ihres Inftrumentes find nich jum erstenmal in Biesbaben, aber fie werben genau wie fruber fturmiich gefeiert. 3hr wunderwolles Spiel Sarmonifas, Die in Art und Musführung eine Conderleiftung auf dem Gebiete bes Inftrumentenbaues barftellen, führt die gebannt laufchenden Bu-horer durch die Welt beuticher Opernmufit, entzudt fie mit heiteren, beichwingten Melodien moderner Art und loft natürlich beiondere Begeifterung aus, menn Golbatenlieder oder Mariche ertlingen, Das in der Tracht feiner Beimat auftretenbe Quartett, auch burch bie gewinnende Art bes Bortrages fesselt, hat es ichwer, angesichts ber unablässigen Forberungen nach Jugaben von ber Buhne gut fommen. Gleich ihnen gilt ein nicht endenwollender Beifall bem bekannten Wiener Schulreiter Frang Mderl und feinen prachivollen Lipigganern. ift eine wahre Augenweide, diese wundervollen Tiere in allen Gangarten geritten zu leben, zuzuschauen, wie die matellosen Schimmel in zierlichem Tanzpas über bie Buhne geben, die Beine im gadigen Marich-tritt bewegen ober einer ber eblen Bengfte eingigartige Steigfunfte zeigt. Gretel Gremil, bie fich in ihrem Muftritt auch als gute humoriftin erweift, begrüßt bas vollbesette Saus und vermittelt froh-gelaunt die Folge ber Darbietungen. Biel Freude bereitet als Bauchrebner Willi Schraber mit feiner töltlichen Buppe. Reine Miene bewegt fich im Ant-lig bes Artiften, wenn ber "Rleine" auf feinem Schoft luftig brauflos plaudert, mit bem Bublifum icherat oder fingt und pfeift. Ginen Berchaft in Bollicherzt ober fingt und pfeift. Einen Berchatt in Bou-endung bringt die Gruppe Rirch hardt, Mabel, die über Kraft und Anmut, Rühnheit und Geschicklichkeit verfügen. Als seiche Jodlerin ift Xandl Friedrich aus den Bergen niedergestiegen, um mit den großen Modulationsfähigkeiten ihrer Stimme die Wies-Mobulationsfahigfeiten ihrer Stimme bie Bies-babener ju erfreuen. Ginen mafchechten Biener



Franz Ackerl auf elliem seiner prachtvollen Lipizzaner

Fiaferfanger, ber neben Beitiche, Inlinder und Birginia auch über eine inmpathilche Stimme und freundliche Darziellungsfunft verfügt, lernt man in Rudi hoff mann fennen. Er verfteht es, die echte Beurigen-Stimmung ber vielbejungenen Donauftabt in den Caal gu tragen. Flott und ficher begleitet bie Saustapelle bas bunte und portreffliche Programm, das auch diesmal wieder allen etwas und jedem das Seine bringt. Karl Kreuter

### Schont die Luftiduteinrichtungen

Jugendliche beichädigten bas Beden am Bojeplas

Bieberholt icon murbe barauf bingewiefen, bag die öffentlichen Luftichupeinrichtungen feine Spielplage für Rinder find. Immer wieder aber muß man feststellen, daß Jugendliche - nicht nur Rinder - diese Anlagen beschädigen. Go erreicht und die Melbung, daß birfer Tage eine Angahl junger Menichen, man icant etwa 20, fich "liebevoll" bes Bafferrefervoirs am Bofeplat an-nahmen. 3m Schube ber Dunfelbeit warfen biefe "Belben" bie Schubfarren, Breiter, Boblen, Leitern, ja felbit bas gange Abortbauschen, fura alles, mas fich an verfügbaren Gegenständen in der Rabe befand, ins Baffer.

Es gelang eine Angahl ber Jugenblichen feftauftellen, fie find bem Gericht gemelbet und wer-ben vor bem Jugendrichter ibrer verdienten Strafe entgegenseben. Bemerfenswert ift, daß die Mutter eines diefer jungen Menichen, anftatt ihrem herrn Cohn eine fraftige Obrfeige au geben, diefem noch beiftand und einem Amtstrager ber Bartei gegenüber ausfällig murbe.

Wenn Rinder trop aller Ermahnungen doch erneut ausfällig werden und aus purem lleber-mut ober bedenfenlosem Unfug die zur Abwehr feindlicher Angriffe so dringend notwendigen Luftschubeinrichtungen beschädigen, so ist dies durch ihr Alter einigermaßen zu entschuldigen. Nicht zu versteben aber ist, daß Eltern trop aller hinmeife eine Aufflarung ihrer Rinder unter-

laffen, ja aus falich verftandenem Stoly folche Ausichreitungen noch ale belanglog binftellen. Sie durften im Laufe ber Jahre, befondere durch bie furchtbaren Beifpiele ber angegriffenen Stabte in der letten Zeit, gelernt haben, daß die Dinge und Belange des Luftichutes mit Spielerei verbammt wenig gu tun haben. Benn fie ichon vergeffen, ihre Rinder gu ermahnen, fo follten fie wenigstens so einsichtsvoll fein, ihnen nachträglich bas Bermerfliche ihres Tuns flargumachen. Eine berechtigte Berweifung bat noch feinem Rind geschadet, übrigens auch hoch feinem jungen Menichen. wohl aber das Gegenteil.

Deshalb, Eltern, unterrichtet eure Kinder, daß

nicht die Schuld auf euch falle, wenn im Gefahrenmoment wichtige luftichummagige Ginrichtungen durch jugendlichen Leichtfinn

brauchbar find.

### "Das fleine Buch von Maing"

In der Reihe "Die fleinen bunten Reifebucher" an der Reise "Die fleinen dunten Reiseduchet"
hat der Landes-Fremden-Berkehrsverband Rhein-Main "Das fleine Buch von Mainz", geschrieben von Dr. Karl Schramm, im Berlag Karl Chrift, Gießen, herausgegeben. Dieses Bandchen reiht sich seinen Borgangern würdig an und gibt in seinem Inhalt einen aufschliftreichen Einblick in die Geschichte von Meinz, ihre Kultur-, Kunft- und Fremdenverkehrs-belange. Diese handliche Kriegsausgabe wird vor-wiegend unseren Soldaten und Kermundeten überwiegend unferen Soldaten und Berwundeten über-mittelt, die mit dankbarer Freude biefe Beimatgruße aufnehmen merben.

### Sportnachrichten

Fufiball-Rundschau in den Gauen

Fufiball-Rundschau in den Gauen
Reben dem Enischedungsspiel um den Tichammer potal in Stutigart gingen am Sonntag die Meisterichaftspiele der Gauliga überall weiter. In unserem Gau desse der Gauliga überall weiter. In unserem Gau desse der Alfau dat seige der BfR. Reu. Iekt durg, da die Offenbacher Kiders und hannu 23 pawlerten, mit 6:0 Punkten die Hührung übernommen. Res n die Spiele eingegriffen hat der Gau Baden, allwo der feilter SIR. Woonnbeim dutch einen 11:1.6leg über die LIG. Walldorf Wiesloch verheihungsvoll begann. Südwagern hat im ACI. Vavorn München, der nach seinen 1:0.Exfolg gegen Wacker mit 15:1 Punkten vor BC. Augswurg und 1800 München führt, bereits seinen "Derdymeister". In Rordbayern siegte der Tabellenerske Bille Nürnberg 4:2 gegen die KSG. Würzburg, und führt will 13:1 Hunten vor dem FCI. Bamberg. Die Wedmarf sah Saarbrücken spielfrei, das aber trogdem mit 7:1 Punkten vor KSG. Gaargemünd in Kront blied. Einen Killschungswechsel gab es im Eligh, Der Meister KSC. Blützbaug und führt Belleningswechsel gab es im Eligh, Der Meister KSC. Blützbaugen seinen 3:0-Erfolg über die Spogg. Kolmar mit 9:1 Punkten vor lehterer an die Spise.

Der lette Sonniag brachte bet ben Saupflichtspieles wieder einige Ueberraschungen Der deutsche Meister Sachenhaufen 1857 verlor gegen die Frankfurter Eintracht mit 1:2 und erlitt damit seine erste Riederlage jett Jahren. In höchst unterlagen die Frau en des MIDG gegen die durch mehrere auswärtige Spielerinnen verstärften Frauen der IS. mit 2:4, wodurch höck nunmehr auf den von Wiesbaden gehaltenen zweiten Iowellenplach vorriicht. Erst beim Stande von 0:3 gewannes die Wiesbadenerinnen durch Mannschaftsumstellung merklich die Oberhand. Es war dann aber ichon zu spät, um des großen Borsprung der höchsterinnen noch ganz aufhales zu können.

Im Rampf um die SI. Bannmeiftericaft flegte bie Jugend des WIHGE. gegen ben DSC. mit 5:0.

#### Handball - Gauklasse

Die Spigengruppe im Spiegel ber Bablen: 6 Buntie 4 3 - 1 46:29 4 3 - 1 46:29 3 2 - 1 27:22 4 -- 2 33:31 4 3 - 2 28:38 LEB. Biesbaben IB. Griesbeim Rotweiß Offenbach IG. Cachienhaufen

### HJ.-Handball

ASG. 99 Biesbaden

e Rach ben Ausballern begannen auch die Handballe lpieler ihre Bannauswahltämpie. Ueberraschend verlor der Bann 81 Frankfurt gegen die spielkarte Mannichaft des Bannes 842 Bingen 9.12. Die Banne 80 Wiesdaden ist und 117 Mainz samen nicht zum Spielen. Wiesdaden ihr bielt durch Berzicht von 288 Kheingan-St. Goarschaufer die Buntte sampilos, mährend das Spiel der 117er geges 841 Groß-Gerau auf einen ipäteren Zeitpunft verschades wurde. Ferner siegten Bann 769 Alzen gegen 118 Worms 12:9, Bann 287 gegen 115 Darmstadt 20:2 und Bann 186 Bergstraße gegen 249 Erbach 17:11.

#### HJ.-Boxen

e. Der 63. Bogiport in Beffen Raffan bat im vergangenen Jahr, in bem er bei ben beutichen Jugend-meisterichaften mit brei Mann erichien und burch Better meisterschaften mit drei Mann erschien und durch Bettendorf einen Jugendmeister, durch den Hadamarer Bet einen zweiten Plat erreichte, einen bedeutenden Achtungserfolz verzeichnet. Gerade deshald erscheint es notwendig, Jahl der Beranstaltungen und die Breitenardelt beträcktlich zu steigern. So ist im Bann 253 Lahntal (Limburg) damt der regen Beiätigung in den Keihen der LVA hodamar, ein ungewöhnlicher Ausschwung zu verzeichnen wie sich erst jüngt dei einer Borderankaltung in Limburg zeigte. Auch im Bann 81 wird die Breitenardelt zur Zeit gesordert und ähnliches darf man im Bann 80 Wie sha den, 115 Darmstadt und 116 Siehen erwartes. So wird nach im Rovember in Limburg die Sediets leistungsgruppe antreten und in Wies da ben ein Gestellungsgruppe antreten und in Wies den Gebiets leistungsgruppe antreten und in Wies da ben ein Gestellungsgruppe antreten und in Wies den ein Gestellungsgruppe antreten und in Wies den ein Gestellungsgruppe

Einen neuen beuifchen Reford im 100-Meier-Rudes ichwimmen ftellte in hilverfum bie beutiche Meifterin Erna Besthelle mit 1:15,4 Minuten auf.

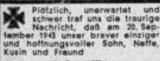
Wann muffen wir verdunteln? 3. Rovember von 17.56 bis 6.55 Uhr

Am 12. Oktober 1945 fiel in den schweren Kämpfen im Osten an der Spitze seiner Kompanie mein lieber Mann und Vater seines kleinen, nie gesehe-nen Töchterchens, unser höff-nungsvoller Sohn und Bruder, Schwiegersohn und Neffe

Assessor Dr. Günther Hartung

Oberleutnant und Komp.-Chef in einem Gren.-Regt.
Inh. des Els. Kreuzes 1. u. 2. Kl. sowie des Verwundetenabzeichers 7 5. 1. 1915
Annil Hartung, geb. Theis, und Töchterchen Ulla / Karl Hartung und Frau Else, geb. Duve, nebst Familie / Friedrich-Karl Hartung / Albert Theis und Frau Emma, geb. Bent, nebst Familie / sowie alle Angehörige

Halberstadt, Osterwieck/Herz, Bad Harzburg und Wiesbaden, im No-vember 1943



### Karl Löffler

den schweren Kämpfen im en im Alter von 20's Jahren junges Leben ließ. Wer ihn annt, wird unseren Schmerz er

in tiefer Traver: Julius Löffler u. Frau Elisaboth, geb. Theis / Famille Karl Theis son. / Famille Karl Theis jun. / Auguste Gru-

Wiesbaden (Römerberg 1), Offen bach u. Manderbach im Dillkreis

Nach langem schwerem mit große Nech langem schwerem mit grobe Geduld ertregenem Leiden ver schied am 1. November 1945 mei lieber guter Mahn, mein herzens guter Sohn. Bruder und Schwieger sohn

### Hans Maurer

im Alter von 46 Jahren. In tiefer Trauer: Frau Hodi Mau-rer, geb. Reppert / Stadtrocnner e. D. Karl Maurer, Vater / Haupt-mann Karl Maurer, z. Z. im Felde, Bruder / Familie With. Slumen-tal, Schwiegereitern

Wiesbaden (Trommlerweg 1), der 2. November 1943 Die Einäscherung findet am Don nerstag, 4. November, 13.30 Uhr nerstag, 4. November, 13. auf dem Südfriedhof statt

Meine liebe Schwester, Schwii gerin und Tante Fraulein

Karoline Luise Eckhardt eachied im Alter von 85 Jahre Im Auttrag der Hinterbliebenen

Muse Berth
Wiesbaden (Dolzheimer Str. 65)
Holland, 12 November 1943
Einäscherung: Donnerstag, 4. November 1943, 9 Uhr.

Gott dem Allmächtigen hat es ge-fallen, am 2. November 1943 unser herziges Bübchen, unser einziges Kind, innigstgeliebtes Enkelkind

### **Ludwig Herbert**

nach kurzer schwerer Krankheit im zerten Alter von 17 Monaten für immer zu sich zu nehmen. Er war unser aller Glück u. Sonnenschein. Im Namen der frauernden Hinter-bliebenen: Wilhelm Dommer und Frau Marianne, geb. Gärtner, und alle Angehörige

Wallau/Ts., Wiesbaden, Frankfurt/M. Die Beerdigung findet am 4. No-vember 1943, um 15 Uhr in Wallau

Danksagung. Für die wohltuenden Beweise herzlichet Teilnahme beim Heimgang meiner lieben unver-geblichen Frau, unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Großmut-ter und Schwester, Frau Frieda Walbel, geb. Kopp, sagen wir allen, die in Wort und Schrift ihre Anteilnahme bekundeten, sowie für Anteilnahme bekundeten, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blu-menspenden und ellen, die ihr das letzte Geleit gaben, unseren tief empfundenen Dank. Im Namen aller Hinterbilebenen: Hermann Walbel. Wiesbaden (Haydnstr. 4)

Danksegung. Für die vielen Be-weise herzlicher Anteilnehme soweise herzlicher Anteilnehme so-wie die schönen Kranz und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben unvergeblichen Mut-ler, frau Elisabeth Müller, geb. Schlicht, sagen wir hiermit unseren innigsten bank, sowie allen, die ihr das letzte Geleit geben. In tiefem Schmerz: Sofie Müller / Hans Müller und Frau Eise, geb. Gerhardt; Max Heuser und Frau Liesel, geb. Müller / Bernhard Katzenberger u. Frau Hedl, geb. Müller / Birgitt und Ursula Müller. Wiesbeden (Kl. Schwelb Str. 6), Opladen, Zwickeu

Danksagung. Herzlichen Dank für die liebevolle Anteilnahme an dem schmerzlichen Verlust unserer lieben kleinen Ursula. Heimführer Bernhard Schiedbering und Frau Henny, geb. Wöll. Groß-Rosen Henny, geb. Wöll. (Schlesien, im Felde

Danksagung. Allen, die uns bei dem Heimgang unseres lieber Vaters, Karl Maus, ihre herzliche Teilnahme bekundeten und ihm die letzte Ehre erwiesen, sagen wir hiermit von Herzen Dank. Im Namen der trauernden Hinterblie-benen: Ernst Maus, Wiesbeden (Westendstraße 10)

Panksagung. Für die vielen Be-weise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verlust unseres lie-ben unvergeßlichen Heimgegange nen. Herrn Prediger H. Kuxell, und die vieles Kranz- und Blumenspen-den sowie allen, die ihn zur letz-ten Ruhe begleiteten, sogen wir unseren herzlichen Dank Frau Berta Huxoll und Kinder, Wies-baden (Dotzheimer Straße 51) Danksagung, Für die Beweise herz-licher Anteilnehme beim Hinschei-den unseres lieben Entschlafenen segen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Denk, Frau Magdaten Schorsch und Kinder. W. Erbenheim (Mainzer Straße 2)

Danksagung, Für die herziiche An-teilnahme beim Heimgang unseres innigstgeliebten Kindes, Jeany Alice, segen wir unseren Dank, Chr. Ott, z. Z. im Osten, und Frau Marget, geb. Koch, und Kindes, Wiesbaden (Jägerstraße 16 u. 22)

Denksagung. Für die vielen Beweise aufrichtiger Tell-nahme am Heldentod unse-res unvergeßlichen August Zera, Obergeft, in einem Grenad-Regt. Obergefr. In einem Grenad. Regt. sagen wir herzlichen Dank. Im Namen aller Trauernden: Frau Erns Zorn, geb. Holdmann / Frau Auguste Zorn, geb. Petri. Watzhahn, Bao Schwalbach

Danksagung. Für die uns in so zählreichem Maße er-wiesene herzliche Antell-nahme in Wort und Schrift bei dem tragischen Heldentod meines geliebten unvergeßlichen Mannes, lieben guten Sohnes, Bruders und Schwagers, Parteigenosse und f. Obersturmf, Jakob Kirchner, Stab Obersturm! Jakob Kirchner, Stabs-scharf. I. e. Pz.-Werk-Zug, segen wir all denen, welche uns in unso-rem tiefen Leid treu zur Seite stehen und seiner in Liebe und Ehre gedenken, innigen Dank. Emma Kirchner, geb. Schmeiß / und alle Verwandte. (Kellerstr. 3, Stiftstr. 28)

Danksagung. Für die vielen Seweise aufrichtiger Teilnahme in Wort und Schrift bei dem Heldentod meines lieben guten, unvergeßlichen Mannes, Sohnes und Bruders, Wilhelm Seibel, Obergefreiter in einem Gren. Regt., sprechen wir hiermit, die seiner liebevoll gedachten, herzlichen Dank aus in tiefem Schmerz: Fr. Anni Seibel, geb. Offermanns, und Kied Willi / Fr. Hermines Seibel Wwe. (Mutter) / und alle Verwandte und Bekannte. Wiesbaden (Körnerstr. 2, Karistraße 39)

Berichtigung. Die Trauerfeier für den Gefallenen Karl Reinhard den Gefallenen Kart Reinnerus, Michelbach/Nassau, findet em 7. Nov., um 16 Uhr, in Flacht statt

### Familienanzeigen

Die Geburt Ihres dritten Jungen, Norbert, zeigen hocherfreut an: Frau Maria Strauf, geb. Reichwein, zur Zeit Josefhospital, Privatstation, Heinz Strauf, W.-Sonnenberg

tanfred Unsere Margot hat ihr Brüderchen bekommen. Gertrud Gürtler, geb. Wolters, Otto Gürtler, W. Biebrich (Hindenburgaliee 117)

den 2 November 1945 Als Verloble grüßen: Elly Heidecker, Wiesbaden, Wielandstraße 9, Paul Wosch, Masch. Obergefr., Kattowitz, z. Z. in einem Res.-Laz. \$1. Okt. 1945.

### Stellenangebote

Klevier- oder Akkordeonspieler (für Konzert) gesucht. Geststätte Union, W.-Biebrich, Telefon 60990 d. weibl., für Albrechtstr. 9,

Bedienung, männt, od. abends ges. Singer, All Gasthaus Stadt Biebrich Krankenpfleger(in) tagsüber stundenweise vorübergehend sucht. Zuschriften H 2565 WZ.

Junge Mädchen oder Frauen, auch Körperbehinderte, für leichte Ar-beit sofort gesucht, auch halbtage Laufmaschen-Reparatur, Marktstr. 8

### Stellengesuche

Mann, 8lt., noch rüstig, sucht Arbeit gleich welcher Art oder els Aus-laufer oder Kassierer. Zuschriften 8 469 WZ., W.-Biebrich. Suche für Jungen, 15 Jahre, nechmit-tags leichte Beschäftigung. Zuschr. 8 471 WZ., W.-Biebrich

homal. Volksschullohrerin sucht Stelle als Hauslehrerin, Zuschr. L 1361 WZ Junges Ehepaar sucht Hausmeister-stelle mit 2 Zim, u. Küche. 2 Zim, u. Küche können in Tausch gegeben werden. Zuschriften L. 2745 WZ.

Wirtschafterin, tüchtig, sucht Stellung in frauenios, Haushalt, L 2732 WZ. Sekretäris, zuverl., umsichtig, selb-ständig, erste Schreibkraft, sucht Stellung. Zuschriffen H ZSZ8 WZ. Frl., perfekte Köthin, sucht Stelle, a auf dem Lande. Referenzen erste Häuser. Zuschriften L 1351 WZ.

Frau, tüchtig, sauber, sucht Stellg. Ir frauent. Haushalt. Zuschr. L 1359 WZ

### Unterricht

Klavieriehrerin, staati. enerkennt, aus \*Dortmund, erteilt Unterricht auf neu-zeiti. Grundlage. Sprechst. Montag. Dienstag, Donnerstag u. Freitag von 15-19 Uhr. B. Glaser, Dotzheimer Str. 68 Privatiohrer für Schreibmaschin Ertelle gründt. Nachhilfe in Deutsch Lat., Gesch., auch Oberst. L 1530 WZ We kenn ich französisch lernen? A. Keiner, Adlerstraße 15

### Verkäufe

Sprungfedermatratze, neu aufgeacheit. 35. RM. Zuschriften L 2754 WZ.

Waschmaschine (Schmidtsche), g. e 25.-, Blumentisch 12.-, Aermelbüg brett 4.-, Zuschriften L 1352 WZ. ligel Kinderwagen, gut erhalten, 3 zu verkaufen. Zuschr. H 2527 RM. Bett\*telle mit Rahmen, 60.— RM. Zu-sci...iften L 1355 WZ. Spelsezimmer, 800.-, Celgemälde, 400. Zuschriften L 2734 WZ.

### Verloren

2 grüne Kleiderkarten auf den Namen Schäfer, Karistraße 35, verlosse Schäfer, Karistraße 35, verloren

Herren-Lederhandschuh, gelb, ungef., verl, Gegen Bel. abzug. Fundbüro heimer Straße 45, III.

hre Verlobung geben bekannt: Anni Handschub, rechter, grau, schweinst., Fey, Paul Rudelphy, Gefr. der Liftw., Näb-Rambach, Östpreußenstraße 30, November 1943 Damenhut, weinrot, Sonnabend im Waihalla-Kino verioren. Abzugeben gegen hohe Belohnung auf dem Fundbüro, Friedrichstraße

Horabrille, rosa, am Sonnabend zw. 12 u. 15 Uhr von Adolfsallee bis Babhhofseing, verl, Nachricht od. Ab-gabe g. Bel. Mälzer, Adolfsallee 41, II Der Mann, der den Handleiterwagen im Hofe "Grüner Wald" mitnahm, w. ersucht, denselben sofort zurückzu-geben Marktstraße 8. II iks.

Schelgürtei, schwerz, verl. am 25. Okt. v. Omnibus Schlessteiner Str., Theat-weg, Kurh., Dietenm. u. zurück. G. g. Bel. Nicodemus, Schlersteiner Str. 13, P. Füllhalter u. Vierfarbblei in gelbem Lederetui verloren Zietenschule— Scharnhorststraße 1, I, links, Gegen

Trauring vor ungefähr 3 Wochen ver-loren, gez. J. N. Wiederbringer er-hält gute Belohnung. Abzugeben Moritzstraße 7, Hth. I. rechts

Damen-Lederhandschub. 101 (achte)

Damen-Lederhandschuh, rot, rechter, im Reisebüro Glücklich flegen ge-bileben. Abzug. geg. gute Belohn. Pegenstecherstr. 3, 11, bls 12 Uhr Hacke, große u. kfeine, am Sonnabend v. Leberberg, Thomaestr., Fresenius-straße durch d. Wald r Kepellenstr. verl. G. gute Bel. ebzug. Telef. 26197 Lederhandschuh Dienstag vorm, von Urlauber verloren. Gegen Belohn, abzugeben Dieffenbach, Wiesbaden, Rheingauer Straße 29

Kennkarte Sonntag abend in Straßen-bahn Mainz-Wiesbaden auf den Namen Merla Weiß verloren. Bitte dieselbe gegen sehr gute Belohn. Adlerstr. 11 abzugeb. oder Tel. 27164 Herrenbandschuh (rechter, gefüttert, Leder) auf dem Wege Wörthstr., Dotz-heimer "Str., Heilmundstraße, Guer-feldstraße Sonntag abend verloren. Geg. Be). ubzug. Rheinstr. 99, II. iks. Am Sonnabendabend ouf dem Weg von Schlerstein bis Wiesbaden, Residenz-Theater, ein großer geblümter, viereck. Georgette-Schal verloren Da teures Andenken gegen hohe Be-lohn. Schalter WZ., Bahnhofstr., abz.

### Entlaufen

Deckel, rauhh., entlaufen, rot. Hals-band. Gegen Belohnung abzugeben Rösemann, W.-Dotzheim, Lehrstr. 4 Keter, rotgetigert, auf Peter hörend, entlaufen. Geg. Belohn, abzugeben Balser, Gerichtsstraße 1, Pt.

### \*Verschledenes

Kartoffeln, wer liefert 6 Zentner Keller? Frantz, Nerobergstraße Wer strickt Pullover ohne Aermel? Welche Schneiderin arbeitet Damer

und Knabenkleidung um? In od. aus dem Hause. Carl, Rauenthaler Str. 11 ann zum Umgreben eines Gertens ges., auch stundenw. Fritz-Kalle-Str. 6

### Tlermarkt

### Tauschverkehr

Offz.-Wallenrock m.

Kostom, Gr. 42,

Anzug (Meherbeit), Gr. 48, gut erhalt, sude helles flottes Kostûm Gr. 42-44, Zuschriften unter H 2400 WZ.

Fuchs. Zuschriften H 2401 WZ.

erh., suche sportl. Mantel Gr. 42, Zu-schrift. L 1230 WZ.

Cutanzug, komplett, mittl. Gröhe, la a.

H.-Lederschuhe,

Kurhaus — Theater Holz-Babybett, sehr Kurhaus, Donnerstag, 4. November, 16 Uhr: Konzert, Leitung: August König, 19 Uhr: Lichtbilder-Vortrag Oberazzt Dr. Schnelle "Die Heilbäder des Großdeutschen Reiches", 19:56 Konzert, Otto Niesch gut erhalt., suche Bodenbelag für Küche (Teppich, Li-noleum, Stragula). Zuschv. H 468 WZ.

Brunnenkolennade. 11.50 Uhr: Konseff M.(Wehrm.), g.erh., kein Einheifsstoff, tuche ebens, Offz., Waffernock d. Luffw. Blücherstr. 18, 1, r. Anzus. v. 15-17 Uhr Doutsches Theater, Großes Haus: Dou 4. Nov., 17-20.15 Uhr, G.5, Preise Al-"Die Fiedermaus"

Residenz-Theater: Do. 4. Nov., 1839 bis 20.15 Uhr, außer St.-R., Proise III "Der bleue Strohhut"

### Varieté

2 Pear Herrenschuhe Gr. 45 u. 4 Pear Herrenschan, gut erh., suche ebens. Kindersportwagen. Zuschr. L 1201 WZ. Scala, Groß-Varieté, Täglich 19 UM. Das neue Programm, Doppelgast spiel: 4 Kaeths, die herrliche hollen dische Akkordeon-Schau. Des weile ren Franz Ackerl, Wiener Schultelle mil seinen prachtvollen Lipizza und 7 Atträktionen "Jeden Mittw Sonnabend u. Sonntag, 15 Uhr, N mittagsvorstellung. Vorverkauf lich ab 16 Uhr

### Flimtheater

\* Jugendliche zugelassen \* Jugendliche v. 14—18 J. zugelassen Ansug. Gr. 48, get "Jugendliche v. 14-18 J. zugelassen erhalt., suche Pelz-capes, Kollier oder 19:30 Uhr. So. 13 Uhr Uta-Palast: "Tonelli". 14.30, 17, 19.30

Walhalla: Und die Musik spielt dass 14.30, 16.50, 19.30, So. 15 Uhr Film-Palast: "Ich vertraue Dir melae Frau an". 15, 17.15, 19.30 Uhr Capitot: "Ein Zug fährt ab". 15, 17.15, 19.30 Uhr, So. 15 Uhr

schwarz, Lederschile, schwarz, Lederschile, wenig gefregen, suche gute schw. Dam.-Schuhe gleich welch. Art, Or. 40-41. Zuschr. H 2398 WZ. Apollo: "Die glücklichste Ehe der Welt". 15, 17.15, 19.30, So. 13 Uhl grau, mit Reifyer-schluß, Gr. 36, für schl. Beine, suche Wollijäckchen 40-42 od, halbhohe Stie-fel, Gr. 37, gut erh. Zuschr. H 2397 WZ. Astoria: "Das lustige Kleeblatt" 15, 17.30, 19.30 Uhr, So. 13 Uhr

Luna: "Violanta" Olympia: "Kielder machen Leute" Union: "Wir tanzen um die Welt" Park-Lichtspiele, Wiesbaden-Biebrich "Winternachts-Traum". 15, 19.30 Uh

Mastel, Hänger, br., bleukeriert, für werderde Muffer geeignet, Or. 42, gut erh., seche sporti. Kronen-Lichtspiele, Bad Schweibecht rti. Kronen-Lichtspiele Bad Schwalbschi Zu- "Der Postmeister"

### Wohnungsgesuche

milli. Größe, le a. Seide, keum gefr., I—5-Zimmerwohnung, evtl. Tellwohn-suche Anzug mitt. In Villa, auch Stadtrand, von Art Oröße. H 494 WZ. dringend gesucht. Telefon 27770

### BEKANNTMACHUNG

Frische Fische. Ausgabe: Donnerstag, 4. November Dienst, A.: 2371—2650; Pienst, H.: 3236—3420; Fie Pische Fische. Ausgabe: Donnerstag, 4. November 19Dienst, A.: 2371—2650; Pienst, H.: 3236—3470; Fielsch7191—7260, S001—5130; Fricket, Marktstr.: 14 101—15 200; Hench: 24 156—24 380; Neuser: 28 016—28 200; Nordsectid 101—32 100; Schaaft: 40 381—40 520; Schläfter: 45 151 bis 43 420; Wolter: 44 651—44 800; Fricket, Moritistr.: 48 546—47 000; Berg, Wörthstr.: 53 476—53 499, 63 201 bis 43 340; Paulius: 53 905—54 070; Korn: 55 671—55 910; Devid: 56 561—55 615; Schröder: 63 316—40 450; Neuhalst61 881—61 915; Ellrich: 65 831—65 960; Stiehl: 66 071 bis 66 180; Krüger: 68 451—68 675; Thoma: 70 601—70 Reinemer: 72 246—72 540; Veite 73 315, 44 001—44 521—74 540; Klepper: 69 886—69 915, 44 001—44 Ware, die an diesem Tage nicht abgeholt wird, karin nicht nechgeliefert werden. Papier bitte mitbringen Wirtschaftsgruppe Einzelhandel